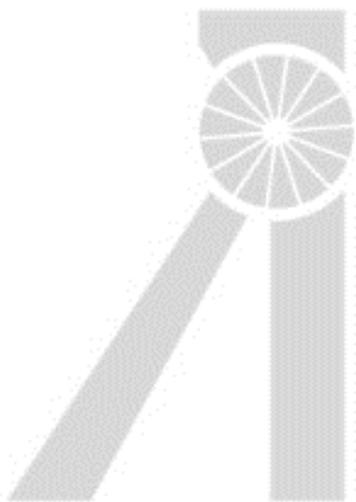




Beteiligungsbericht 2022



Beteiligungsbericht 2022

Stadt Alsdorf

Referat Finanzen

A20- Kämmereiamt

Beteiligungsmanagement

Kontakt: 02404/50 410

Beschlussdatum des Rates: 19.09.2023

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen</u>	4
<u>2. Beteiligungsbericht 2022</u>	6
<u>2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes</u>	6
<u>2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes</u>	7
<u>3. Übersicht über das unmittelbare Beteiligungsportfolio</u>	8
<u>3.1 Änderungen im Berichtsjahr am Beteiligungsportfolio</u>	9
<u>3.2 Verzeichnis aller unmittelbaren Beteiligungsunternehmen der Stadt Alsdorf</u>	10
<u>3.3 Verzeichnis aller mittelbaren Beteiligungsunternehmen</u>	11
<u>3.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</u>	14
<u>4. Einzeldarstellung</u>	17
<u>I. Beteiligungen Wirtschaftsförderung</u>	18
<u>Business Park Alsdorf GmbH</u>	19
<u>Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (2021)</u>	29
<u>II. Beteiligungen Versorgungsunternehmen</u>	34
<u>EWV – Energie- und Wasser-Versorgung GmbH</u>	35
<u>enwor - energie & wasser vor ort GmbH</u>	41
<u>Stadtwerke Alsdorf GmbH</u>	46
<u>Alsdorf Netz GmbH</u>	58
<u>III. Beteiligungen Wohnungswesen/Städtebau</u>	62
<u>Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH</u>	63
<u>Alsdorfer Bauland GmbH</u>	68
<u>Stadtentwicklung Alsdorf GmbH</u>	76
<u>Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH</u>	87
<u>IV. Beteiligungen Kultur und Wissenschaft</u>	93
<u>FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH</u>	94
<u>Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH (2021)</u>	103
<u>ENERGETICON gGmbH</u>	107
<u>regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH</u>	112
<u>d-NRW AöR</u>	117
<u>V. Sondervermögen</u>	121
<u>Eigenbetrieb Technische Dienste</u>	122

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt der Stadt Alsdorf, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, festgelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den

Haushalt der Gemeinde erzielen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung bewegt. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat der Stadt Alsdorf gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Alsdorf hat am 16.05.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Alsdorf gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Alsdorf hat am 19.09.2023 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält näheren Informationen über sämtliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Alsdorf. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Alsdorf durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Kommune durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Alsdorf durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Kommune. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Alsdorf die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann die Kommune unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022.

3. Übersicht über das unmittelbare Beteiligungsportfolio



Wirtschaftsförderung	Versorgungsunternehmen	Wohnungswesen / Städtebauplanung	Kultur/ Wissenschaft	Sondervermögen
Business Park Alsdorf GmbH	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH	FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH	Eigenbetrieb Technische Dienste
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Städteregion Aachen mbH	enwor – energie & wasser vor ort GmbH	Alsdorfer Bauland GmbH	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	
	Stadtwerke Alsdorf GmbH	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH	ENERGETICON gGmbH	
			regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	
			d-NRWAöR	

3.1 Änderungen im Berichtsjahr am Beteiligungsportfolio

Zugänge

Mittelbar über enwor:

In der Ratssitzung vom 06.12.2022 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2022/0340/A20 gegen die Gründung der enwor Netzgesellschaft mbH gestimmt, die Gesellschaft wurde jedoch trotz Gegenstimme gegründet.

In der Ratssitzung vom 06.12.2022 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2022/0415/A20 für die Gründung der Trianel Energieprojekte AT GmbH gestimmt.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Mittelbar über regio iT:

In der Ratssitzung vom 29.09.2022 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2022/0284/A20 für den Verkauf von 10% der regio iT GmbH Anteile an der vote iT GmbH gestimmt. Der Anteil der regio iT beträgt nach dem Verkauf noch 75%.

Abgänge

Keine.

Sonstige Beteiligungsänderungen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG)

In der Ratssitzung vom 06.12.2022 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2022/0427/A20, für die Kapitalherabsetzung des gezeichneten Kapitals auf den Mindestbetrag von 25.000,00 € gestimmt. Die tatsächliche Herabsetzung des gezeichneten Kapital ist für Q4 2023 vorgesehen. In 2024 sollen die Beteiligungsanteile der Gesellschafter an den Mehrheitsgesellschafter (Städtereion Aachen) übertragen werden.

3.2 Verzeichnis aller unmittelbaren Beteiligungsunternehmen der Stadt Alsdorf

Lfd.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und das Jahresergebnis vom 31.12.2022	Anteil Stadt Alsdorf am Stammkapital	
Nr.		EURO	EURO	%
1	Business Park Alsdorf GmbH	106.350,00	106.350,00	100,00
	Jahresergebnis 2022	-225.752,84		
2	Eigenbetrieb Technische Dienste	2.000.000,00	2.000.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2022	3.026.900,42		
3	FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH	128.000,00	128.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2022	-17.390,71		
4	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2022	1.130.227,17		
5	Stadtwerke Alsdorf GmbH	150.000,00	150.000,00	100,00
	Jahresergebnis 2022	838.857,89		
6	Alsdorfer Bauland	26.000,00	13.000,00	50,00
	Jahresergebnis 2022	9.835,76		
7	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	25.564,59	4.601,63	18,00
	Jahresergebnis 2021	21.649,91		
8	Energeticon GmbH	26.000,00	4.420,00	17,00
	Jahresergebnis 2022	-17.611,78		
9	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen GmbH	2.303.500,00	151.800,00 (ab. Q4 2023 25.000,00)	6,59
	Jahresergebnis 2021	53.515,89		
10	enwor – energie & wasser vor ort GmbH	22.325.000,00	550.250,00	2,46
	Jahresergebnis 2022	6.455.584,76		
11	EWV Energie – und Wasserversorgung GmbH	18.151.450,00	395.750,00	2,18
	Jahresergebnis 2022	24.520.696,86		
12	Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen mbH	1.000.000,00	17.850,00	1,79
	Jahresergebnis 2022	100.690,74		
13	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	1.500.001,00	12.878,00	0,859
	Jahresergebnis 2022	10.506.327,22		
14	d-NRW AÖR	1.271.000,00	1.000,00	0,008
	Jahresergebnis 2022	0,00		

3.3 Verzeichnis aller mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Stadt Alsdorf zum 31.12.2022

Beteiligungsart	Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	TEURO	TEURO
Unmittelbar	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH			
Mittelbar	Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf GmbH (2022)	76,06	18.769	1.259
Unmittelbar	Stadtwerke Alsdorf GmbH			
Mittelbar	Alsdorf Netz GmbH (2022)	49,9	19.604	3.158
Unmittelbar	Eigenbetrieb Technische Dienste			
Mittelbar	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung (2022)	6,25	100	0
Mittelbar	RegioEntsorgung AöR (2022)	6,25	25	0
Unmittelbar	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh			
Mittelbar	Better Mobility GmbH Aachen (2022)	49,50	176,7	-198,4
Mittelbar	PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (2021)	0,20	31.801,7	12.703,5
Mittelbar	cogniport Beratungs- und Dienstleistungs GmbH (2022)	80,00	-81,9	--39,1
Mittelbar	vote iT GmbH (2022)	75,00	3.237,4	1.336,5

Beteiligungsart	Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	TEURO	TEURO
Unmittelbar	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH			
Mittelbar	Regionetz GmbH (2022)	49,20	269.214	0
Mittelbar	Wärmeversorgung Würselen GmbH (2021)	100,00	1.478	29
Mittelbar	Green Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH (2021)	39,16	773	11
Mittelbar	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH (2021)	24,90	5.861	683
Mittelbar	Green Solar Herzogenrath GmbH (2021)	45,00	3.838	273
Mittelbar	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH (2021)	45,00	35	1
Mittelbar	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG (2021)	45,00	3.073	1.539
Mittelbar	Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH (2021)	55,10	5.133	672
Mittelbar	Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG (2021)	49,00	1.797	121

Beteiligungsart	Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	TEURO	TEURO
Unmittelbar	enwor –energie und wasser vor ort			
Mittelbar	Wassergewinnung- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel (2021)	50,00	26.256	52.535
Mittelbar	IWA Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (2021)	30,00	85	5
Mittelbar	Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH (2021)	25,10	460	360
Mittelbar	Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG (2021)	20,00	6.255	1.058
Mittelbar	STAWAG Solar GmbH (2021)	10,00	31.538	3.097
Mittelbar	Trianel GmbH (2021)	2,21	98.312	8.881
Mittelbar	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (2021)	1,22	7.787	42.434
Mittelbar	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (2021)	1,27	-189.777	-10.070
Mittelbar	Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (2021)	1,54	291.525	-16.998
Mittelbar	Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG (2021)	10,00	3.034	379
Mittelbar	Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG (2021)	10,00	3.107	470
Mittelbar	Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG (2021)	10,00	4.960	863
Mittelbar	Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG (2021)	10,00	4.415	807
Mittelbar	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (2021)	5,49	46.468	1.110
Mittelbar	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (2021)	4,75	37.170	-4.771
Mittelbar	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (2021)	4,35	126.308	4.432

3.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bei den wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen, sowie bei den Beteiligungen untereinander, war der Stadt Alsdorf freigestellt, welche Beteiligungen sie in der Übersichtsmatrix darstellt.

Nach Abwägung der örtlichen Gegebenheiten und der Größe des Beteiligungsportfolios ist man zu dem Entschluss gekommen, den Eigenbetrieb Technische Dienste sowie die Beteiligungen mit einem Beteiligungsanteil von mehr als 50% (Stadtentwicklung Alsdorf GmbH; FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH; Stadtwerke Alsdorf GmbH; Businesspark Alsdorf GmbH) in der nachfolgenden Matrix darzustellen.

Zusätzlich sind in den Einzelbetrachtungen der Beteiligungen (ab Seite 18ff.), zu allen unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Alsdorf sowie den mittelbaren Beteiligungen an der Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf sowie der Alsdorf Netz GmbH, die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen abgebildet und erläutert.

Zeitraum 01.01.2022-31.12.2022		Stadt Alsdorf	Stadtentwicklung Alsdorf GmbH	FreizeitObjekte Alsdorf GmbH	Stadtwerke Alsdorf GmbH	Eigenbetrieb Technische Dienste	Businesspark Alsdorf GmbH
gegenüber							
Stadt Alsdorf	Forderungen		4.347 T€	22 T€	10 T€	673 T€	- €
	Verbindlichkeiten		482 T€	6 T€	34 T€	396 T€	- €
	Erträge		189 T€	69 T€	511 T€	1.593 T€	4 T€
	Aufwendungen		5.394 T€	427 T€	41 T€	5.025 T€	8 T€
Stadtentwicklung Alsdorf	Forderungen	482 T€		- €	- €	3 T€	- €
	Verbindlichkeiten	4.347 T€		- €	- €	- €	- €
	Erträge	5.394 T€		- €	- €	52 T€	4 T€
	Aufwendungen	189 T€		- €	- €	- €	3 T€
Freizeitobjekte Alsdorf GmbH	Forderungen	6 T€	- €		- €	- €	- €
	Verbindlichkeiten	22 T€	- €		- €	- €	- €
	Erträge	427 T€	- €		12 T€	- €	- €
	Aufwendungen	69 T€	- €		- €	- €	- €
Stadtwerke Alsdorf GmbH	Forderungen	34 T€	- €	- €		- €	- €
	Verbindlichkeiten	10 T€	- €	- €		- €	- €
	Erträge	41 T€	- €	- €		- €	- €
	Aufwendungen	511 T€	- €	12 T€		- €	- €
Eigenbetrieb Technische Dienste	Forderungen	396 T€	- €	- €	- €		- €
	Verbindlichkeiten	673 T€	- €	- €	- €		- €
	Erträge	5.025 T€	3 T€	- €	- €		14 T€
	Aufwendungen	1.593 T€	- €	- €	- €		- €
Businesspark Alsdorf GmbH	Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €	
	Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	
	Erträge	8 T€	3 T€	- €	- €	- €	
	Aufwendungen	4 T€	4 T€	- €	- €	14 T€	

3.5 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Alsdorf zum 31.12.2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Alsdorf geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Hierunter wird der Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Alsdorf gefasst.
- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Alsdorf einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Kommune mehr als 50 % der Anteile hält. Hierzu zählen die Business Park Alsdorf GmbH, die FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH, die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH sowie die Stadtwerke Alsdorf GmbH.
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Alsdorf mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt. Unter diesem Punkt sind die übrigen unmittelbaren Beteiligungen ausgewiesen.

4. Einzeldarstellung

In der folgenden Einzeldarstellung des Beteiligungsberichtes, werden alle unmittelbaren Beteiligungen und die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen (Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH & Alsdorf Netz GmbH) näher betrachtet. Die Gliederung erfolgt dabei nach den fünf Bereichen **Wirtschaftsförderung**, **Versorgungsunternehmen**, **Wohnungswesen/Städtebau**, **Kultur/ Wissenschaft** sowie das **Sondervermögen**.

Es werden dabei die Basisdaten wie beispielsweise die Anschrift, die Kontaktdaten oder auch das Stammkapital und die Beteiligungsquote genannt.

Zudem wird der nach § 107 GO NRW erforderliche öffentliche Zweck der Beteiligung genannt und die Zielerreichung beschrieben. Außerdem werden die Beteiligungsverhältnisse dargestellt.

Nachfolgend wird die Vermögenslage der Beteiligung anhand der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Wirtschaftsjahre sowie an einigen Bilanzkennzahlen dargestellt.

In Anlehnung an das Kapitel 3.4 „Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen“ werden hier die wichtigsten Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Alsdorf mit ihren Beteiligungen erläutert.

Unter dem Punkt „Zusammensetzung der Organe“ werden die Vertreter der Stadt Alsdorf in den jeweiligen Beteiligungsgremien genannt.

Gemäß dem neuen vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Muster des Beteiligungsberichtes, muss in dem Beteiligungsbericht nun auch eine Darstellung des Geschäftsverlaufes erfolgen sowie über das Vorliegen eines Gleichstellungsplan in den Beteiligungen und die Frauenquote in Aufsichtsgremien berichtet werden.

Zur Vereinfachung reicht es gemäß dem Bearbeitungshinweis aus dem vorgegebenen Muster des Beteiligungsberichtes aus einen Auszug aus dem Lagebericht der jeweiligen Beteiligung beizufügen.

Da die Einzeldarstellung der Beteiligungen grundsätzlich nur für wesentliche Beteiligungen (über 20% Beteiligungsquote) verpflichtend ist, werden die Informationen zu dem Geschäftsverlauf nur für diese veröffentlicht. Bei den Informationen zum Geschäftsverlauf handelt es sich um die Lageberichte aus den Jahresabschlüssen der jeweiligen Beteiligungen. Diese werden zur Übersichtlichkeit an das Format des Beteiligungsberichtes angepasst, sowie inhaltlich auf die wichtigsten Informationen gekürzt. Die Information über das Vorliegen eines Gleichstellungsplanes sowie die Frauenquote in den Aufsichtsgremien wird ebenfalls nur für die wesentlichen Beteiligungen bereitgestellt.



I. Beteiligungen Wirtschaftsförderung

Business Park Alsdorf GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Business Park Alsdorf GmbH
Anschrift	Burgstraße 17, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/599010
Telefax	02404/5990120
E-Mail	info@businesspark-alsdorf.de
Homepage	www.businesspark-alsdorf.de
Geschäftsführung	Marc Knisch bis zum 31.09.2022 Bürgermeister Alfred Sonders ab dem 01.10.2022
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	106.350,00 €
Anteil der Stadt	106.350,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Alsdorf. Hierzu gehören alle investiven sowie Beratungs- und Wirtschaftsförderungs-Maßnahmen sowie zugehörigen Dienstleistungen (wie standortbezogenes Marketing von eigenen und fremden Gewerbeflächen, von bebauten- und unbebauten Gewerbegrundstücken).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen Zweck i.S.v. § 107 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und hat hierüber jährlich zu berichten (§ 108 Absatz 3 Nr. 2 GO NRW). Der öffentliche Zweck besteht, in der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Alsdorf und damit auch der möglichen Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Die Ziele des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG NRW) sind zu beachten und umzusetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und/oder an ihnen beteiligen. Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW sind zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	439.018,47 €	446.074,51 €	451.075,51 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	535,00 €	1.069,00 €	1.603,00 €
II. Sachanlagen	438.483,47 €	445.005,51 €	449.472,51 €
B. Umlaufvermögen	2.342.859,65 €	2.415.562,11 €	2.657.059,17 €
I. Vorräte	2.340.485,07 €	1.795.072,24 €	1.724.347,24 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.348,29 €	755,30 €	24.608,75 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26,29 €	619.734,57 €	908.103,18 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.780,00 €	3.748,25 €	7.396,26 €
	2.785.658,12 €	2.865.384,87 €	3.115.530,94 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	2.619.907,64 €	2.845.660,48 €	3.097.007,22 €
I. Gezeichnetes Kapital	106.350,00 €	106.350,00 €	106.350,00 €
II. Kapitalrücklage	3.853.202,29 €	3.853.202,29 €	3.853.202,29 €
III. Verlustvortrag	-1.113.891,81 €	-862.545,07 €	-543.451,48 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-225.752,84 €	-251.346,74 €	-319.093,59 €
B. Rückstellungen	11.600,00 €	12.100,00 €	12.100,00 €
C. Verbindlichkeiten	154.150,48 €	3.831,39 €	6.423,72 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	2.785.658,12 €	2.865.384,87 €	3.115.530,94 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	94.198,73 €	25.082,86 €	129.122,33 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an Grundstücken	545.412,83 €	70.725,00 €	973.385,55 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.739,69 €	8.753,38 €	3.008,58 €
4. Materialaufwand	-616.137,83 €	-70.725,00 €	-1.144.435,86 €
5. Personalaufwand	-190.733,14 €	-213.520,25 €	-187.629,44 €
6. Abschreibungen	-3.057,94 €	-5.001,00 €	-6.784,60 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.760,80 €	-65.628,11 €	-85.058,52 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	18,23 €	0,00 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.857,28 €	0,00 €	0,00 €
10. Ergebnis nach Steuern	-223.195,74 €	-250.294,89 €	-318.391,96 €
11. Sonstige Steuern	-2.557,10 €	-1.051,85 €	-701,63 €
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-225.752,84 €	-251.346,74 €	-319.093,59 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	94%	99%	99%
Anlagenintensität	16%	16%	14%
Verschuldungsgrad	6%	1%	1%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Business Park Alsdorf GmbH (BPA) hat in 2022 Dienstleistungen für die Stadt Alsdorf in Höhe von rund 8T€ erbracht und an die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA) Verkäufe in Höhe von 3T€ generiert.

Zusätzlich hat die BPA von der Stadt Alsdorf Leistungen in Höhe von 4T€ und vom Eigenbetrieb technische Dienste (ETD) Leistungen in Höhe von 14T€ für die Grünflächenpflege bezogen.

Die BPA hat von der SEA Büroflächen in der Alsdorfer Burg in Höhe von 2,5T€ p.a. angemietet.

Zusammensetzung der Organe

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Herr Kämmerer Michael Hafers (stellvertretend seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der BPA besteht aus 9 Mitgliedern (Seit dem 08.12.2020).

Mitglied	Vertreter
Loosz, Detlef, Vorsitzender	Odenbreit, Petra
Bürgermeister Sonders, Alfred stv. Vorsitzender (bis 30.09.2022)	Erster Beigeordneter Kahlen, Ralf (ab 01.10.2022 als Mitglied)
Hafers, Michael	
Brandt, Franz	Maul, Wilfried
Gandelheidt, Marcel	Backes-El Mahi, Samira
Niedermaier, Sandra	Willms, Jörg
Dohms, Fabian	Brandt, Alexandra
Langer, Thomas	Ivancic, Janine
Plum, Heinrich	Schwedt, Tino

Personalbestand

Die Anzahl der Beschäftigten betrug zum Jahresbeginn 2022 zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung). Es handelt sich hierbei um eine Vollzeit- und eine Teilzeitbeschäftigung. Bis zum 30.09.2022 war zusätzlich ein Geschäftsführer Vollzeit beschäftigt, ab dem 01.10.2022 hat der Bürgermeister Alfred Sonders die Geschäftsführung übernommen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 31,25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2022:

[...]

2.1 Überblick Umsatzentwicklung

Im Berichtsjahr 2022 konnten aufgrund fehlender vermarktungsfähiger Grundstücke keine klassischen Grundstücksverkäufe getätigt werden.

Der Weiterverkauf eines 1.500 qm großen, in 2021 rückübertragenen Grundstückes konnte im Jahr 2022 abgeschlossen werden (siehe 2.3 Verkäufe/ Ankäufe).

Aus den Tätigkeiten zur Entwicklung der Innenstadt bzw. dem innerstädtischen Handel erwirtschaftet die Gesellschaft jährlich rund 8 T€ Erträge aus Dienstleistungen.

2.2 Weiterentwicklung Business Park Alsdorf

Der Business Park Alsdorf in Alsdorf-Hoengen hat eine Gesamtgröße von ca. 1.116 Tqm. Hiervon sind ca. 620 Tqm als Ansiedlungsflächen erschlossen.

Den Schwerpunkt des Bestandes im BPA Hoengen bilden international tätige Unternehmen aus dem Bereich Automobilentwicklung und Logistik. Die Branchenstruktur kann insgesamt als diversifiziert beschrieben werden.

Seit dem ersten Grundstücksverkauf im Jahre 1990 wurden bis zum Abschlussstichtag die verfügbaren Ansiedlungsgrundstücke mit einer Gesamtfläche von 620 Tqm vollständig veräußert.

Hierdurch wurden die Voraussetzungen für das Entstehen von mehr als 3.000 Arbeitsplätzen geschaffen. Es wurde eine Dichte von rund 4,8 Arbeitsplätzen pro 1.000 qm Ansiedlungsfläche erreicht. Das strategische Ziel von Faktor 2,5 wurde übertroffen. Derzeit sind keine erschlossenen Grundstücke für Ansiedlungen verfügbar.

Ein nördliches (kurzfristig verfügbares) und südliches (mittel- bis langfristig verfügbares) Erweiterungsgebiet ermöglichen die Entwicklung von weiteren 128 Tqm respektive 166 Tqm Fläche. Je nach Entwicklungsstrategie können nach Abzug von Erschließungs- und Grünflächen rund 90 Tqm respektive 110 Tqm Ansiedlungsfläche entwickelt werden. Die Flächen sind im Flächennutzungsplan bereits als Gewerbeflächen ausgewiesen, das heißt die geplante Weiterentwicklung des Business Park Alsdorf Hoengen basiert auf einer bereits rechtskräftigen Planungsgrundlage. Durch eine geplante interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aldenhoven besteht die Möglichkeit, den Umfang des nördlichen Erweiterungsgebiets zu erhöhen. Derzeitige Verhandlungen beinhalten die Option, dass diese Flächen ebenfalls von der BPA entwickelt und veräußert werden. In diesem Fall würde sich die vermarktungsfähige Fläche im nördlichen Erweiterungsbereich um rund 33 Tqm auf insgesamt rund 123 Tqm erhöhen. Die Gespräche auf der obersten Verwaltungsebene sind hierzu weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen.

2.3 Verkäufe/ Ankäufe

BPA Hoengen

Im Kalenderjahr 2022 konnten aufgrund fehlender Verfügbarkeit von vermarktungsfähigen Flächen keine Grundstücksverkäufe im klassischen Sinne abgeschlossen werden. Ein Unternehmen, welches im Jahr 2015 ein Grundstück im Business Park erworben hat, ist seinen vertraglich festgelegten Verpflichtungen nicht nachgekommen. Die BPA hat aus diesem Grund den im Vertrag festgehaltenen Prozess der Rückübertragung des Grundstücks in Gang gesetzt. Das Verfahren konnte im Jahr 2021 im Zuge eines Gerichtsentscheides nach Klage der BPA zu ihren Gunsten endgültig abgeschlossen werden. Das Grundstück ist danach wieder in die Vermarktung aufgenommen und Anfang 2022 weiterveräußert worden.

Darüber hinaus haben auf Vermittlung der BPA zwei Unternehmen Flächen an neue Eigentümer weiterveräußert.

In Bezug auf die Erweiterung des Business Park Hoengen konzentriert sich die Gesellschaft weiterhin auf den nördlichen Erweiterungsbereich. Die Eigentümer der dort verstandorteten Grundstücke, vorwiegend Landwirte, bevorzugen Tauschgeschäfte für ihre Flächen mit einem Faktor von 1 zu 3 gegenüber pekuniären Lösungen. Die BPA ist somit angehalten, landwirtschaftliche (Tausch-)Flächen in der Region zu erwerben, um die jeweiligen Flächen im Erweiterungsgebiet in ihr Eigentum zu bringen.

Der Angebotsmarkt für landwirtschaftliche Flächen ist äußerst angespannt, wenigen Angeboten steht eine hohe Nachfrage gegenüber. Diverse Verhandlungsgespräche mit Eigentümern von landwirtschaftlichen Tauschflächen konnten im Jahr 2022 zielführend fortgeführt und rd. 70,1 Tqm erworben werden.

Die Gesellschaft besitzt aktuell die nachfolgenden landwirtschaftlichen Tauschflächen, die gemäß Planung mit den Grundstücken im Erweiterungsgebiet getauscht werden sollen:

- ein Grundstück in Linnich, Gemarkung Gereonsweiler, mit einer Fläche von ca. 32 Tqm
- vier Grundstücke in Jülich, Gemarkung Merzenhausen, mit einer Gesamtfläche von insgesamt rund 69 Tqm
- zwei Grundstücke in Aldenhoven, Gemarkung Freialdenhoven, mit einer Fläche von insgesamt rund 17,5 Tqm
- drei Grundstücke in Alsdorf, Gemarkung Alsdorf, mit einer Fläche von insgesamt rund 70,1 Tqm.

Es ist zu erwarten, dass weitere Tauschgeschäfte im Hinblick auf die Norderweiterung im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Da die vorhandenen Tauschflächen nicht ausreichen, besteht weiterhin die Notwendigkeit, zusätzliche Tauschflächen in der Region zu erwerben.

2.4 Personal

Die Anzahl der Beschäftigten betrug zum Jahresbeginn 2022 zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung). Es handelt sich hierbei um eine Vollzeit- und eine Teilzeitbeschäftigung.

Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten betrug absolut 1 bzw. 50 %. Die Ziele des LGG NRW wurden beachtet.

III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens und des Standortes zu unterstützen, gilt das Augenmerk der Nord- und Süderweiterung des Business Parks Alsdorf Hoengen. Nur so ist es möglich, in Zukunft neue vermarktungsfähige Grundstücke anzubieten. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft die Stadt Alsdorf bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Innenstadtentwicklung.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen bzw. regionalwirtschaftlichen Konjunktur. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Stadt Alsdorf ist trotz konjunktureller Abkühlung und den stark gestiegenen Energie-, Finanz und Baukosten ungebrochen hoch und vergleichbar mit der Nachfrage aus den vorangegangenen Kalenderjahren. Nach erfolgter Gewerbegebietserweiterung sehen wir einer positiven Entwicklung der Gesellschaft entgegen.

Die Hauptaufgabe für die Zukunft besteht darin, neue Gewerbeflächen einzukaufen, diese zu entwickeln und zu vermarkten. Dies ist unmittelbar mit der Verfügbarkeit und dem Ankauf landwirtschaftlicher Tauschflächen verbunden.

Im Jahr 2023 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung, der Personalaufwendungen, der Abschreibungen, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Zinsaufwendungen erwarten wir für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 135 T€. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen von zwei Grundstücksverkäufen (rd. 40 Tm²) und einem Grundstückstauschvertrag mit einem Landwirt abhängig (vorbehaltlich einer entsprechenden steuerrechtlichen Prüfung).

Der Cash-Flow würde auf dieser Basis in 2023 positiv ausfallen. Für die Norderweiterung des Business Parks Hoengen müssen jedoch weitere Tauschflächen erworben werden. Da der positive Cash-Flow hierfür nicht ausreichen wird, soll der Ankauf der Flächen teilweise aus Fremdmitteln finanziert werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Grundsätzlich gelten nach wie vor die gleichen Risiken wie die in den Vorjahren beschriebenen:

Sollten sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten und im freien Welthandel weiter verstärken und sollten die (währungs-)politischen Risiken weiter zunehmen, kann dies insgesamt eine noch stärkere Konjunkturabschwächung bewirken. Verstärkt werden die beschriebenen Szenarien zusätzlich durch den Krieg in der Ukraine, der noch nicht zu bemessende, gravierende Auswirkungen auf eine Vielzahl von Branchen haben kann. Besonders eine Energiekrise, die Lieferkettenproblematik und die hohe Inflation können nicht abschätzbare Risiken mit sich bringen.

Die vorgenannten Gründe können sich in erheblichem Maße auf die wirtschaftliche Situation unserer Kaufinteressenten auswirken und damit die Nachfrage nach unseren zukünftig verfügbaren Gewerbeflächen negativ beeinflussen. Daraus können sich Umsatz- und Ergebnisrisiken für die BPA entwickeln.

Die Jahresergebnisse der Gesellschaft werden in entscheidendem Umfang von den Erlösen aus Grundstücksverkäufen geprägt. Grundstücksverkäufe sind singuläre Ereignisse und von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, die im Wesentlichen außerhalb des Einflusses der Gesellschaft liegen. Ein positives Jahresergebnis lässt sich nur dann erzielen, wenn eine hinreichende Anzahl von Grundstücken vorhanden ist und veräußert wird. Ohne diese Einnahmen stehen den Erträgen deutlich höhere Fixkosten gegenüber, die nicht mehr weiter zu optimieren sind.

Sollte es zu längerfristigen Verzögerungen bei Gewerbegebietserweiterung des Business Parks Alsdorf Hoengen kommen, besteht weiterhin das Risiko einer erhöhten Konkurrenzsituation im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen in der Region. Zu potenziellen Wettbewerbern gehören verschiedene nahegelegene Flächenneuausweisungen/ Projekte, die voraussichtlich im hohen Maße mit öffentlichen Fördergeldern subventioniert werden können. Es besteht das Risiko, dass solche Flächen zu einem deutlich geringeren Preis angeboten werden können als die Flächen im Business Park Alsdorf.

2. Chancenbericht

Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern im Bereich der geplanten Nord- und Süderweiterung des Businesspark Hoengen sowie die weiterhin gute Nachfragesituation nach Gewerbegrundstücken erlauben einen positiven Blick in die Zukunft.

Von politischer Seite angedachte interkommunale Kooperationen in zwei umliegenden Gewerbegebieten können sich ebenso als Chance für die Gesellschaft erweisen.

3. Gesamtaussage

Insgesamt bleibt es abzuwarten, wie sich die Zukunft des Business Park Alsdorf entwickelt. Wir gehen davon aus, dass die Erweiterungen des Gewerbegebietes im Nord-Südbereich erfolgen werden. Dies wird zukünftig zu Einnahmen führen. Ein genauer Zeitrahmen lässt sich jedoch nicht fixieren.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (2021)



Allgemeine Angaben

Firma	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
Anschrift	Mauerfeldchen 72, 52146 Würselen
E-Mail	info@wfg-aachen.de
Homepage	www.wfg-aachen.de
Geschäftsführung	Prof. Dr. Axel Thomas
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	2.303.500,00 €
Anteil der Stadt	151.800,00 €
Prozentualer Anteil	6,59 %

Vermerk: Zum Abschlussstichtag des Beteiligungsberichtes lag noch kein Jahresabschluss für das Jahr 2022 vor. Die nachfolgenden Daten basieren auf dem Jahresabschluss 2021.

In der Ratssitzung vom 06.12.2022 hat der Rat der Stadt Alsdorf mit der Vorlagen Nr. 2022/0427/A20, für die Kapitalherabsetzung des Stammkapitals auf den Mindestbetrag von 25.000,00 € gestimmt. Die tatsächliche Herabsetzung des Stammkapitals ist für Q4 2023 vorgesehen.

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (Wfg) ist, die wirtschaftliche Entwicklung in der Städteregion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzhilfen.

Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der Städteregion Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch seine Aufgabenstellung hat die Wfg als obersten Anspruch die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Gebiet der Städteregion Aachen und hat somit einen gemeinwohl- und sozialbezogenen Charakter.

Beteiligungsverhältnisse

Die Wfg hat im Geschäftsjahr 2021 ihre Beteiligungen an folgende Gesellschaften veräußert:

- AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH
- Technologie-Park Herzogenrath GmbH
- HIMO Betreibergesellschaft mbH

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen	151.073,42 €	160.299,04 €	869.797,27 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20,00 €	20,00 €	20,00 €
II. Sachanlagen	151.053,42 €	160.279,04 €	869.777,27 €
B. Umlaufvermögen	5.337.733,41 €	4.528.898,43 €	6.340.642,93 €
I. Vorräte	0,00 €	637.500,00 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.369.365,99 €	2.215.144,76 €	5.002.966,02 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.245.175,89 €	1.676.253,67 €	1.337.676,91 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	231,75 €	1.102,77 €	337,10 €
	3.765.847,05 €	4.690.300,24 €	7.210.777,30 €

Passivseite	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital	2.750.968,70 €	2.697.452,81 €	2.665.397,89 €
I. Gezeichnetes Kapital	2.303.500,00 €	2.303.500,00 €	2.303.500,00 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	393.952,81 €	361.897,89 €	213.186,68 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53.515,89 €	32.054,92 €	148.711,21 €
B. Rückstellungen	19.480,00 €	20.150,00 €	80.910,00 €
C. Verbindlichkeiten	925.910,66 €	1.893.293,99 €	4.458.115,40 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	69.487,69 €	79.403,44 €	6.354,01 €
	3.765.847,05 €	4.690.300,24 €	7.210.777,30 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
1. Umsatzerlöse	815.685,72 €	211.376,33 €	548.849,09 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an Grundstücken	-637.000,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.019,54 €	214.275,39 €	187.342,54 €
4. Materialaufwand	-55.384,91 €	- 35.667,53 €	61.149,06 €
5. Personalaufwand	-318.344,91 €	- 62.073,04 €	-468.403,13 €
6. Abschreibungen	-9.225,62 €	- 72.973,23 €	-140.833,31 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65.793,75 €	- 249.322,26 €	-116.928,08 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.984,00 €	4.984,43 €	11.134,26 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.670,74 €	- 48.545,18 €	-183.708,10 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	-97.600,00 €
11. Ergebnis nach Steuern	-16.484,10-€	- 37.945,09 €	78.704,21 €
12. Sonstige Steuern	0,00 €	- 0,00 €	-7,00 €
13. Erträge aus Verlustübernahme	69.999,99€	70.000,01 €	70.000,00 €
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53.515,89 €	32.054,92 €	148.711,21 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapitalquote	73%	58%	37%
Anlagenintensität	4%	3%	12%
Verschuldungsgrad	34%	71%	170%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf zahlt jährlich eine Sockelförderung an die Wfg:

2020	5.357,62 €
2021	5.399,88 €
2022	5.436,65 €

Die Ausfallbürgschaften für Public-Leasing-Verträge der Wfg beliefen sich zum 31.12. auf:

2020	361.805,52 €
2021	361.805,52 €
2022	361.805,52 €

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Frau Samira El Mahi (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in 2021 betrug nach Köpfen 6 (Vorjahr: 6).



II. Beteiligungen Versorgungsunternehmen

EWV – Energie- und Wasser- Versorgung GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	EWV - Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
Anschrift	Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg
Telefon	0800 3981000
Telefax	02402 101-2885
E-Mail	service@ewv.de
Homepage	www.ewv.de
Geschäftsführung	Dipl.-Ök. Nicolai Bedenbecker
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Beirat
Stammkapital	18.151.450,00 €
Anteil der Stadt	395.750,00 €
Prozentualer Anteil	2,18 %

Ziele der Beteiligung

Die EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWW) ist ein regionaler Energiedienstleister und versorgt ca. 160.000 Privathaushalte und Unternehmen in der Städtereion Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg mit Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Energiedienstleistungen. Darüber hinaus liefert die EWW Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in weiten Teilen Deutschlands.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der EWW ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die EWW Verantwortung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region. Die EWW hat sich im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich den vorgenannten Aufgaben gestellt.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Würselen	100,00 %
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg	55,10 %
Regionetz GmbH, Aachen	49,20 %
Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG	49,00 %
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath	45,00 %
EWW Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler	45,00 %
EWW Baesweiler GmbH & Co.KG, Baesweiler	45,00 %
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbarer Energie mbH, Stolberg	39,16 %
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler	24,90 %

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	154.813.741,35 €	154.049.157,84 €	154.818.514,29 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.093.939,32 €	1.946.138,22 €	1.464.422,84 €
II. Sachanlagen	14.619.598,06 €	13.626.722,08 €	14.390.146,09 €
III. Finanzanlagen	138.100.203,97 €	138.476.297,54 €	138.963.945,36 €
B. Umlaufvermögen	87.038.292,23 €	71.102.833,68 €	54.192.233,73 €
I. Vorräte	6.690.142,86 €	6.942.044,09 €	5.651,68 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.515.185,72 €	54.879.710,80 €	38.483.450,21 €
III. Guthaben bei Kreditinstituten	30.832.963,65 €	9.281.078,79 €	15.703.131,84 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.389.419,76 €	1.295.808,13 €	1.308.310,95 €
	243.241.453,34 €	226.447.799,65 €	210.319.058,97 €

Passiva	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	66.708.563,04 €	59.687.866,18 €	57.192.664,25 €
I. Gezeichnetes Kapital	18.151.450,00 €	18.151.450,00 €	18.151.450,00 €
II. Kapitalrücklage	7.045.123,94 €	7.045.123,94 €	7.045.123,94 €
III. Andere Gewinnrücklagen	16.974.000,00 €	15.479.000,00 €	13.592.000,00 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	17.292,24 €	17.090,31 €	16.287,48 €
V. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	24.520.696,86 €	18.995.201,93 €	18.387.802,83 €
B. Rückstellungen	99.153.834,46 €	80.978.611,53 €	66.929.888,00 €
C. Verbindlichkeiten	76.174.667,03 €	84.855.721,77 €	85.366.388,93 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.204.388,81 €	925.600,17 €	830.117,79 €
	243.241.453,34 €	226.447.799,65 €	210.319.058,97 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	322.574.562,18 €	276.935.710,30 €	251.815.015,09 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00 €	-5.651,68 €	-45.350,43 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.088.591,89 €	4.518.472,55 €	2.208.559,03 €
4. Materialaufwand	-250.356.312,98 €	-219.940.208,59 €	-190.784.820,52 €
5. Personalaufwand	-28.174.698,44 €	-22.757.626,40 €	-23.419.169,56 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.744.009,40€	-3.036.897,01 €	-2.727.443,35 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.515.816,55 €	- 25.829.250,00 €	-24.186.662,42 €
8. Erträge aus Beteiligungen	15.382.055,12 €	15.331.692,28 €	13.754.832,67 €
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41.456,03 €	16.721,19 €	17.264,44 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.923,25 €	150.467,15 €	123.758,43 €
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.039.990,30€	-4.573.774,45 €	-4.498.537,59 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.649.872,58€	- 1.510.998,67 €	-3.611.133,30 €
14. Ergebnis nach Steuern	24.756.888,22 €	19.298.656,67 €	18.646.312,49 €
15. Sonstige Steuern	-236.191,36 €	-303.454,74 €	-258.509,66 €
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.520.696,86 €	18.995.201,93 €	18.387.802,83 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	27,4 %	26,4 %	27,2 %
Umsatzrendite	7,6 %	6,9 %	7,3 %
Eigenkapitalrendite	35,1 %	33,2 %	33,0 %
EBIT Marge	4,8 %	3,6 %	5,1 %

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf erhielt von der EWV einen Gewinnanteil in Höhe von:

2020:	302.814,50 €
2021:	385.945,06 €
2022:	403.652,68

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von:

2020:	77%
2021:	98%
2022:	102%

Die EWV zahlte Konzessionsabgaben für Strom in Höhe von:

2020:	1.382.841,30 €
2021:	1.380.858,33 €
2022:	1.314.677,94 €

Die EWV zahlte Konzessionsabgaben für Gas in Höhe von:

2020:	139.602,48 €
2021:	160.420,36 €
2022:	153.812,94 €

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Herr Hans-Rainer Steinbusch (seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der EWW besteht aus 24 Mitgliedern.

Für die Städte Alsdorf und Baesweiler ist Bürgermeister Alfred Sonders seit dem 27.01.2021 im Aufsichtsrat der EWW vertreten.

Beirat:

Für die Stadt Alsdorf ist im Beirat vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Herr Hans-Rainer Steinbusch (seit dem 08.12.2020)

Energiebeirat Gas:

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders	
Herr Technischer Dezernent Andreas Dziatzko	
Herr Michael Göttgens	
Herr Wilfried Erkens	
Herr Stephan Spaltner	
Frau Katrin Koppe	
Herr Ingo Garlowski	Herr Marcel Gandelheit
Herr Franco Toccori	Herr Mafred Held
Herr Konrad Krämer	Herr Stefan Breuer
Herr Hans-Gerd Rügamer	Herr Wilfried Maul
Herr Hartmut Malecha	Herr Thomas Langer

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die EWW durchschnittlich 248 (Vorjahr: 254) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Am Ende des Geschäftsjahres befanden sich bei der EWW 8 (Vorjahr: 9) Menschen in einer Erstausbildung.

Ausgebildet wurde in den Berufen:

- Industriekauffrau/-mann
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kauffrau/-mann für Digitalisierungsmanagement

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl von Berufsfelderkundungen, Schülerbetriebspraktika, Fachpraktika, Bachelor- und Masterarbeiten sowohl im kaufmännischen Bereich angeboten.

enwor - energie & wasser vor ort GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	enwor - energie & wasser vor ort GmbH
Anschrift	Kaiserstraße 100, 52134 Herzogenrath
Telefon	02407/579-0
Telefax	02407/579-7777
E-Mail	info@enwor.de
Homepage	www.enwor.de
Geschäftsführung	Prof. Dr. Axel Thomas Dr. Stephan Nahrath
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	22.325.000,00 €
Anteil der Stadt	550.250,00 €
Prozentualer Anteil	2,62 %

Ziele der Beteiligung

Als kommunales Unternehmen stellt die enwor - energie & wasser vor ort GmbH (enwor) die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Trinkwasser, Strom, Gas und Wärme sicher und erbringt Dienstleistungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. Darüber hinaus investiert die enwor in Eigentum und Ausbau von Breitbandkabel, die an Telekommunikationsunternehmen vermietet werden und ist als Dienstleister für das Beteiligungsunternehmen WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH tätig.

Als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk fühlt sich die enwor den Menschen in der Region verpflichtet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Denn die Aufgabe der enwor ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Diese Aufgaben dienen gemäß § 107a GO NRW immer einem öffentlichen Zweck. Zusätzlich kann dem Haushalt der Stadt im Rahmen der Beteiligung jährlich ein Gewinnanteil zugeführt werden

Beteiligungsverhältnisse

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00 %
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH, Aachen	30,00 %
Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, Übach-Palenberg	25,10 %
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG, Aachen	20,00 %
STAWAG Solar GmbH, Aachen	10,00 %
Trianel GmbH, Aachen	2,21 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	1,22 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen	1,27 %
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,538 %
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen	5,49 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg	4,75 %
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen	4,35 %

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	159.229.795,03 €	162.446.162,99 €	162.908.538,90 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	662.419,00 €	849.228,00 €	951.746,00 €
II. Sachanlagen	118.785.535,00 €	115.569.717,00 €	111.865.047,00 €
III. Finanzanlagen	39.781.841,03 €	46.027.217,99 €	50.091.745,90 €
B. Umlaufvermögen	44.798.896,92 €	39.121.325,30 €	32.996.561,78 €
I. Vorräte	14.300.493,04 €	6.736.253,92 €	1.608.447,87 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.636.697,89 €	16.898.497,97 €	16.870.414,76 €
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	21.861.705,99 €	15.486.573,41 €	14.517.699,15 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.710.318,83 €	808.248,31 €	530.342,06 €
	205.739.010,78 €	202.375.736,60 €	196.435.442,74 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	60.665.616,37 €	59.210.031,61 €	60.914.038,40 €
I. Gezeichnetes Kapital	22.325.000,00 €	22.325.000,00 €	22.325.000,00 €
II. Kapitalrücklage	8.508.107,57 €	8.508.107,57 €	8.508.107,57 €
III. Gewinn-/Verlustrücklagen	10.046.069,08 €	10.046.069,08 €	10.046.069,08 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	13.330.854,96 €	13.034.861,75 €	13.001.430,62 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.455.584,76 €	5.295.993,21 €	7.033.431,13 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.266.552,22 €	19.005.685,67 €	17.941.772,00 €
C. Rückstellungen	104.900.128,12 €	102.767.458,57 €	95.932.742,19 €
D. Verbindlichkeiten	19.903.964,07 €	21.376.427,75 €	21.544.748,15 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.750,00 €	16.133,00 €	102.142,00 €
	205.739.010,78 €	202.375.736,60 €	196.435.442,74 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	140.543.976,32€	130.969.491,49 €	125.821.604,03 €
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen /unfertigen Erzeugnissen	7.435.758,52 €	3.531.256,92 €	-195.557,96 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.108.772,00 €	2.667.265,00 €	3.073.995,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.201.108,63 €	1.122.088,81 €	1.609.545,96 €
5. Materialaufwand	-88.329.072,13 €	-77.409.535,47 €	-74.541.685,01 €
6. Personalaufwand	-27.219.195,29 €	-24.743.870,59 €	-26.075.408,89 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.434.375,00 €	-8.333.002,00 €	-7.988.813,00 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.617.391,72 €	-9.948.675,24 €	-6.493.947,85 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.468.367,21 €	2.156.336,29 €	1.792.005,71 €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	141.611,32 €	157.648,25 €	148.825,71 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.581.312,41 €	1.004.021,02 €	1.097.760,55 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.017.211,25 €	-3.356.188,19 €	-557.191,00 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.454.402,42€	-6.775.830,94 €	-6.527.416,21 €
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.487.589,36 €	-6.105.116,92 €	-4.448.474,76 €
15. Ergebnis nach Steuern	5.921.669,24 €	4.935.888,43 €	6.715.242,28 €
16. Sonstige Steuern	-533.915,52 €	-360.104,78 €	-318.188,85 €
17. Jahresüberschuss	6.455.584,76 €	5.295.993,21 €	7.033.431,13 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	39,3%	38,6%	40,1%
Fremdkapitalquote	60,7%	61,4%	59,9%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Dem städtischen Haushalt wird ein Gewinnanteil zugeführt.

Der Gewinn betrug für:

2020:	145.227,80 €
2021:	103.734,14 €
2022:	124.480,97 €

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von:

2020:	26,39%
2021:	18,25%
2022:	22,62%

Die enwor zahlte Konzessionsabgaben für Wasser in Höhe von:

2020:	693.476,82 €
2021:	697.678,36 €
2022:	682.939,29 €

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)
- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (stellvertretend seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt betrug:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Mitarbeitende männlich:	232	234
Mitarbeitende weiblich:	54	55
Gesamt:	286	289

Stadtwerke Alsdorf GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Stadtwerke Alsdorf GmbH
Anschrift	Rathausstraße 19, Alsdorf
Telefon	02404/ 5967-280
E-Mail	info@stadtwerke-alsdorf.de
Homepage	www.stadtwerke-alsdorf.de
Geschäftsführung	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen
Gremien/Organe	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Stammkapital	150.000,00 €
Anteil der Stadt	150.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Als kommunales Unternehmen stellen die Stadtwerke Alsdorf GmbH (SWA) die sichere, wirtschaftliche und ressourcenschonende Versorgung mit Energie (Strom, Gas, Wärme; alternative Energien) und Wasser inklusive der Beteiligung an den und des Betriebes, der Instandhaltung und des Ausbaus der jeweiligen Netze, die Energieerzeugung, der Energievertrieb, der Aufbau und Betrieb dezentraler Versorgungsstrukturen sicher. Zusätzlich soll die Errichtung und der Betrieb erneuerbarer Energieanlagen, Contracting, Messeinrichtungen, sowie die Erbringung unmittelbar verbundener Dienstleistungen, Kommunikations- und Mobilitätsdienstleistungen und der Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie im Stadtgebiet Alsdorf der Badebetrieb durchgeführt werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Strom, Gas, Wärme sowie alternative Energien für die Einwohner des Versorgungsgebietes im Sinne des § 107 a Abs. 2 GO NRW. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gründung der SWA erfolgte mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Alsdorf mittel- und langfristig als wettbewerbsfähiger ökologischer Dienstleister in den Bereichen Energie- und Infrastruktur zur Verfügung zu stehen. Dazu wurde in einem ersten Schritt das Angebot der Regionetz GmbH, Aachen zu einer 49,9 %-ige Beteiligung an der Alsdorf Netz GmbH angenommen. Die Alsdorf Netz GmbH wurde im Jahr 2019 neu gegründet und ist Eigentümerin des Strom- und Gasnetzes im Stadtgebiet Alsdorf. Diese Beteiligung wurde wirtschaftlich zum 1. Januar 2021 wirksam.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	20.148.450,29€	20.147.455,28 €	1.010,00 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.645,00 €	2962,00 €	600,00 €
II. Sachanlagen	63.902,00 €	61.589,96 €	510,00 €
III. Finanzanlagen	20.082.903,29 €	20.082.903,29 €	0,00 €
B. Umlaufvermögen	786.363,06 €	59.662,28 €	189.793,41 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	344.305,50 €	25.271,21 €	41.545,55 €
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	442.057,56 €	34.391,07 €	148.247,86 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.276,83 €	1.676,83 €	1.047,22 €
D. Aktive latente Steuern	294.819,22 €	294.819,22 €	0,00 €
	21.230.909,40 €	20.503.613,58 €	191.950,63 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	6.302.988,69 €	5.849.130,80 €	152.460,19 €
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €
II. Kapitalrücklage	4.940.000,00 €	4.949.000,00 €	0,00 €
III. Ergebnisvortrag	374.130,80 €	2460,19 €	-8.947,00 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	838.857,89 €	756.670,61 €	11.407,19 €
B. Rückstellungen	50.968,15 €	94.801,69 €	9.631,97 €
C. Verbindlichkeiten	14.875.952,56 €	14.558.681,09 €	28.858,47 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	21.230.909,40 €	20.503.613,58 €	191.950,63 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	183.586,18 €	156.798,93 €	200.090,15 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	118.311,11 €	16.151,00 €	295,40 €
3. Materialaufwand	-107.619,69 €	-40.195,00 €	-17.995,00 €
4. Personalaufwand	-132.356,26 €	25.847,23 €	-13.703,48 €
5. Abschreibungen	-8.926,28 €	-6.975,40 €	-2.671,20 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208.519,82 €	348.430,43 €	152.976,71 €
7. Erträge aus Beteiligungen	1.182.970,62 €	1.117.798,62 €	0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-188.587,97 €	-112.629,98 €	0,00 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,10 €	1.631,97 €
10. Ergebnis nach Steuern	838.857,89 €	756.670,61 €	11.407,19 €
11. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	838.857,89 €	756.670,61 €	11.407,19 €

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf hat der SWA zur Absicherung des Anteilskaufs an der Alsdorf Netz GmbH eine Bürgschaft in Höhe von 11.546.000,00 € gewährt. Diese wurde mit der Vorlage Nr. 2020/0484/A20 am 08.12.2020 vom Rat der Stadt Alsdorf beschlossen. Für diese Bürgschaft erhält die Stadt Alsdorf seit März 2021 eine Avalprovision in Höhe von 1% p.a..

Am 23.11.2021 wurde von der Stadt Alsdorf eine Einzahlung in Höhe von 4,94 Mio. Euro in das Eigenkapital der SWA vorgenommen. Mit dieser Eigenkapitaleinzahlung konnte der Anteilskauf an der Alsdorf Netz GmbH final abgeschlossen werden

Die SWA hat seit Ende 2020 für ihren Firmensitz, Büroräume im Gebäude der Stadthalle von der Foga für 12 T€ p.a. angemietet.

Die SWA hat wie bereits im Vorjahr 385.000,00 € an die Stadt Alsdorf als Gewinn ausgeschüttet.

Zusammensetzung der Organe

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Alsdorf GmbH besteht aus 5 Mitgliedern:

Herr Detlef Loosz, Alsdorf (Vors.) (seit 08.12.2020)

Herr Thomas Langer, Alsdorf (stellv. Vors.) (seit 08.12.2020)

Herr Alfred Sonders, Alsdorf (seit 08.12.2020)

Herr Franz Brandt, Alsdorf (seit 08.12.2020)

Herr Jörg Wilms, Alsdorf (seit 08.12.2020)

Personalbestand

Die Gesellschaft wird durch einen nebenamtlichen Geschäftsführer geleitet, der durch einen zum 01.01.2022 eingestellten hauptamtlichen Vollzeitmitarbeiter (Prokurist) sowie zwei Mitarbeiterinnen im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen unterstützt wird.

Zu weiteren wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen werden externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen. Dazu sind entsprechende Verträge abgeschlossen worden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2022:

[...]

Energiepolitisches Umfeld

Wurde im Lagebericht zum Jahr 2021 noch aufgeführt, dass das Jahr 2021 aus energiewirtschaftlicher Sicht ein „Ausnahmejahr“ war, muss diese Aussage auch für das Jahr 2022 getätigt werden. Das energiepolitische Umfeld in 2022 wird durch den Paradigmenwechsel – weg vom Gas als Primärenergie hin zu erneuerbaren Energien - bestimmt. Die Verfügbarkeit der Energie im Gassektor entspannt sich inzwischen geringfügig. Die Preise für Strom und Gas bleiben jedoch hoch, wenngleich eine fallende Tendenz zu verzeichnen ist.

So herausfordernd das aktuelle Umfeld auch ist: Es gibt Chancen. Dazu zählt insbesondere der notwendige Schub für neue Technologien. Bundes- und Landesregierung müssen hierfür den richtigen Rahmen schaffen, in dem Unternehmen agieren können.

Mit welchen Mitteln und wie schnell der Klimawandel gebremst werden müsse/könne, prägte auch im Jahr 2022 die weltweite energiepolitische Debatte. Bei der UN-Klimakonferenz bekräftigte die Staatengemeinschaft das Ziel, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter begrenzen zu wollen. Auch beim Treffen des G20 stand die Erderwärmung auf der Tagesordnung. Im Abschluss-Communiqué bekräftigten die Staats- und Regierungschefs die Absicht, entschlossen gegen die Erderwärmung vorgehen zu wollen. Der Aufruf zu mehr Anstrengungen und für eine bessere Finanzierung der erforderlichen Projekte und Maßnahmen scheint gerade im Hinblick auf die oben aufgeführten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Inflation, Zinsen) ein durchaus schwieriger Spagat zu sein.

Auch vor dem Hintergrund der durch den russischen Angriffskrieg verursachten Energiekrise und der immer deutlicher zutage tretenden Folgen des Klimawandels haben die EU und die Bundesregierung ihre Maßnahmen verschärft und wollen weitere auf den Weg bringen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter zu beschleunigen und die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben.

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hat der Bundestag das Osterpaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien verabschiedet. Insbesondere im EnWG, EEG und WindSeeG wurden umfangreiche Änderungen vorgenommen, 19 Einzelgesetze wurden geändert. Es handelt sich damit um eine der größten energiepolitischen Gesetzesnovellen der vergangenen Jahrzehnte mit großen Auswirkungen auf alle Unternehmen, die im Energiesektor tätig sind, somit auch für die Stadtwerke Alsdorf GmbH.

Unter anderem soll der Anteil von Wind-, Solar- und Wasserkraft bis 2030 auf 80 Prozent des Stromverbrauches steigen. Zuletzt lag dieser bei knapp der Hälfte. Um das gesetzte Ziel zu erreichen, wird der Ausbau erneuerbarer Energien als von „überragendem öffentlichen Interesse“ verankert, was auch die maßgeblichen Hindernisse im Bereich Planung und Genehmigung vereinfachen soll. Allein für die Windenergie werden über die nächsten Jahre zwei Prozent der Landflächen reserviert. Abstandsregeln zu Gebäuden fallen weg, wenn die Bundesländer ihre jeweiligen Vorgaben nicht erreichen. Die Zielerreichung wird um ein Jahr verlängert.

Einen weiteren Schub zur Dekarbonisierung des Straßenverkehrs soll der Masterplan Ladeinfrastruktur II bringen. Mit 68 im Masterplan aufgeführten Maßnahmen will die Bundesregierung unter Federführung des Bundesverkehrsministeriums das Laden von Millionen zusätzlichen Elektroautos sicherstellen. Bis zum Jahr 2025 will der Bund auf diese Weise den Ausbau mit 6,3 Mrd. € fördern.

Für die deutsche Energiewirtschaft und damit auch für die Stadtwerke Alsdorf bedeutet dies, dass sie ihre mittel- und langfristigen Investitionsstrategien überarbeiten und an die neuen gesetzlichen Vorgaben anpassen müssen. Insbesondere der Ausbau erneuerbarer Energien und der zu erwartende Aus- und Umbau der lokalen und regionalen Energieinfrastruktur (Strom- und Gasnetze) wird erhebliche finanzielle Ressourcen erfordern.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 war ein äußerst positives Jahr, in dem eine Vielzahl an Maßnahmen durchgeführt wurden.

So konnten positive Erfahrungen mit den auf den Dächern der kommunalen Einrichtungen der Stadt Alsdorf errichteten vier Solaranlagen gemacht werden. Damit wird weiterhin ein Beitrag zur Stabilisierung der Stromkosten für die Stadt erreicht und zur Verbesserung der CO₂ Bilanz geleistet. Das angestoßene „kommunale Dächerprogramm“ wurde an die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH übergeben und wird von dieser umgesetzt. Diese Entscheidung wurde vor dem Hintergrund gefällt, dass die möglichen Zuschüsse für die Stadt gesichert werden sollten. Die Stadtwerke Alsdorf sind nach dem vorliegenden Erkenntnisstand in diesem Zuschussprogramm nicht förderberechtigt. Die Stadtwerke Alsdorf GmbH unterstützt das Projekt jedoch aktiv mit beratenden Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Alsdorf. Ein Statiker wurde mit der Untersuchung der Dächer beauftragt, diese Tätigkeit wird mit 70 Prozent der Ausgaben für die Stadtwerke gefördert. Der verbleibende Eigenbeitrag wird an die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH weiterberechnet.

Das Solarvorhaben Duckweil wurde intensiv weiter vorangetrieben. In einer Ratssitzung der Stadt Alsdorf im Frühjahr 2023 soll der Belegungsplan vorgestellt werden und danach die weitere Umsetzung im Nachgang Fahrt aufnehmen.

Weitere größere Solarvorhaben auf dem Stadtgebiet befinden sich derzeit in der Vorprüfung. Die Gespräche mit einem regionalen Entwickler für Solarprojekte konnten insoweit zu einem Abschluss gebracht werden, als in einer unverbindlichen Interessenbekundung das Interesse an einem späteren Erwerb oder Beteiligung an das von ihm geplante solare Großkraftwerk bekundet wurde, sofern dieses für die Stadtwerke wirtschaftlich darstellbar ist.

Im Rahmen eines Projektentwicklungs- und Betreuungsauftrages haben die Stadtwerke Alsdorf GmbH den Eigenbetrieb der Stadt Alsdorf bei der Errichtung einer PV-Anlage auf der neuen Fahrzeughalle inklusive Batteriespeichern unterstützt. Die letzten Arbeiten sollen dabei im 1. Quartal 2023 abgeschlossen werden.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung Alsdorf GmbH war im gesamten Jahr 2022 intensiv, eine Unterstützung fand bei diversen energiewirtschaftlichen Projekten statt.

Der Auftrag zur Erstellung, Fortschreibung und Auswertung des Energie- und Medienberichtes, der mindestens einmal jährlich im Auftrag der Stadt Alsdorf zu präsentieren ist, wurde für die kommenden vier Jahre an die Stadtwerke Alsdorf GmbH erteilt.

Im Jahr 2023 soll die Zusammenarbeit weiter verstärkt werden. Bei den Projekten „Nahwärmeversorgung Hertha“ und „AnnA 4.0“ wird geprüft, ob die erforderlichen Architekturleistungen bei der Stadtentwicklung Alsdorf GmbH eingekauft werden können und damit die innerhalb der beiden städtischen Schwestergesellschaften vorhandenen positiven Verknüpfungen als Synergien genutzt werden können.

Bei der Entwicklung eines Nahwärmekonzeptes am alten Sportplatz des SC Kellersberg konnten die Verhandlungen mit der EWV GmbH, für das Projekt Kellersberg leider nicht erfolgreich abgeschlossen werden, da die unterschiedlichen Interessen zu gegensätzlich waren. Dies schließt aber eine künftige Zusammenarbeit mit der EWV in anderen Projekten nicht aus.

Die Nahwärmeversorgung am alten Hertha-Sportplatz wird durch die Stadtwerke Alsdorf intensiv vorangetrieben. Das ursprünglich geplante Konzept musste zwischenzeitlich verworfen werden, da keine Wirtschaftlichkeit nachzuweisen war. Das neue Konzept (Luft-Wasser Wärmepumpe zentral mit WW-Wärmepumpen dezentral) soll im 1. Quartal mit der Alsdorfer Bauland GmbH abgestimmt werden, um danach einen Förderantrag zur Umsetzung schnellstmöglich zu stellen. Es wird ein Projektstart im 2. Quartal 2023 angestrebt.

Auch das Projekt „AnnA 4.0“ steht nach einer Vielzahl an Vorabstimmungen vor einem positiven Förderbescheid. Der Förderantrag wurde erstmals im Juli 2022 eingereicht und mehrfach überarbeitet und angepasst. Im Ergebnis ist nun nicht mehr die Stadt Alsdorf Fördermittelnehmer, sondern die Stadtwerke Alsdorf GmbH sind in diese Rolle eingetreten.

Zeitgleich mit der Umsetzung von „AnnA 4.0“ soll ein neues Hallenbad am Standort gebaut werden. Die Versorgung wird über eine Nahwärmezentrale außerhalb des Bades erfolgen. Die

Verzögerungen im Verfahren zur Projektförderung sorgten dafür, dass die nötige Umsetzung möglicherweise nicht mehr mit dem Zeitplan der Errichtung des Hallenbades synchron verläuft. Falls die noch zur Verfügung stehende Zeit im Projekt AnnA4.0 nicht zur geplanten Versorgung ausreicht soll, die energetische Versorgung des Hallenbades über Interimslösungen durch die Stadtwerke Alsdorf GmbH sichergestellt werden. Die dadurch entstehenden Kosten sind von der Stadt Alsdorf zu tragen.

Die zur Umsetzung des Projekts erforderlichen vertraglichen Beziehungen zwischen der Stadt Alsdorf und der Stadtwerke Alsdorf GmbH werden im 1. bzw. 2. Quartal 2023, nach Vorliegen des Förderbescheids, abgestimmt.

Weitere Projekte wie bspw. Nahwärmekonzepte, die Errichtung von Ladesäulen und eine Vielzahl von weiteren Themen, die für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Alsdorf GmbH von Bedeutung sein könnten, sind weiterhin in Vorbereitung und Bearbeitung, ebenso konnten externe Beratungsdienstleistungen für Dritte geleistet und abgerechnet werden.

Die mit der Alsdorf Netz GmbH abgeschlossenen Dienstleistungs- und Mietverträge wurden weiter umgesetzt und führten zu Einnahmen bei den Stadtwerken Alsdorf.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 838.857,89 € (Vorjahr: 756.670,61 €, Plan 2022: 644.519,00 €).

Vermögens- und Ertragslage

Die Gesellschaft weist zum Stichtag ein Anlagevermögen von 20.148.450,29 € (Vorjahr 20.147.455,25 €) und liquide Mittel in Höhe von 442.057,56 € (Vorjahr 34.391,07 €) aus. Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.

Es konnte ein Jahresergebnis erzielt werden, das über den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 lag. So konnten die trotz der nach 2023 verschobenen Fertigstellung von Investitionen nur marginal unter den Planungen realisierten Beteiligungserträge durch nicht geplante Umsätze mit städtischen Schwestergesellschaften sowie durch Weiterberechnung von Dienstleistungen für Dritte und sonstige Erträge mehr als ausgeglichen werden. Daneben wurden die angesetzten Kostenpositionen zum Teil deutlich unterschritten.

Der Gesamtumsatz zzgl. sonstiger Erträge belief sich auf 301.897,29 € (Vorjahr 172.949,93 €) und hat letztlich zu einem Jahresüberschuss von 838.857,89 € geführt (Vorjahr 756.670,61 €). Die Stadt Alsdorf erhält eine jährliche Avalprovision für die Absicherung des zum Kauf der Anteile an der Alsdorf Netz GmbH aufgenommenen Darlehens in Höhe von 1 % der Bürgschaftssumme entsprechend 115.460 €.

Finanzlage

Im Jahr 2022 war die Finanzlage stabil. Das Unternehmen war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Neben den liquiden Mitteln in Höhe von 442.057,56 € zum Stichtag verfügt die Gesellschaft über eine Kreditlinie von 500.000,00 €.

Die Stadtwerke Alsdorf GmbH konnte ihre Eigenkapitalquote im Jahr 2022 auf 29,69 % (Vorjahr 28,53 %) verbessern. Eine stabile Eigenkapitalquote ist insbesondere mit Blick auf die höheren Anforderungen für Projektfinanzierungen im Kapitalmarkt von großer Bedeutung.

In 2022 wurde ein bereits zum Jahresende 2021 kontrahiertes weiteres langfristiges Darlehen mit einer finanzierenden Bank zur Absicherung der weiteren geschäftlichen Entwicklung und zur Sicherung der mittelfristigen Liquidität aufgenommen. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 14.738.517,72€. (Vorjahr 14.395.165,28 €)

Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG

Die Stadtwerke Alsdorf GmbH haben im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäfte getätigt, die einer Berichtspflicht nach § 6 Abs. 3 EnWG unterliegen.

Beteiligungen

Die Alsdorf Netz GmbH als wesentliche Beteiligung hat im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr ein leicht besseres Ergebnis erzielt, unser Anteil daran beträgt 1.182.970,62 € (Vj.: 1.117.798,62 €). Auch für das Jahr 2023 wird eine positive Ergebnisentwicklung der Gesellschaft erwartet. In Hinblick auf die sich abzeichnenden regulatorischen Veränderungen vor allem in Bezug auf die Einschätzung der zukünftigen Nutzbarkeit der Gasnetze, steht die Stadtwerke Alsdorf GmbH mit dem Mitgesellschafter Regionetz GmbH in engem fachlichen Austausch. Die Gesellschaft hat mit der Regionetz GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Prognose, Chancen und Risiken

Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme als sehr widerstandsfähig erwiesen. Das Jahresgutachten des Sachverständigenrates, welches im Herbst publiziert wurde, erwartet einen Rückgang für das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2023 um 0,2 Prozent. Die Bundesbank geht in ihrem Monatsbericht aus Dezember unter den gegebenen Bedingungen von einem Schrumpfen der deutschen Wirtschaft von sogar 0,5 Prozent aus, das aber keinen schwerwiegenden Einbruch zur Folge haben soll, weil in der zweiten Jahreshälfte mit einer Erholung zu rechnen sei. Für 2024 wird wieder mit einem Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent gerechnet.

Voraussetzungen hierfür sind, dass die Inlands- und Auslandsnachfrage annahmegemäß anziehen, die allgemeine Unsicherheit weiter abnimmt, genauso wie der Preisdruck der Energierohstoffe, so dass die Inflationsrate sinken kann. Durch einen weiterhin robusten Arbeitsmarkt und Lohnsteigerungen könnten ebenfalls die Haushaltseinkommen zulegen und sich der private Konsum erholen. Der tatsächliche Verlauf bleibt abzuwarten.

In Hinblick auf das aktuelle politische und gesamtwirtschaftliche Umfeld ist eine Einschätzung der kurz- und mittelfristigen Chancen und Risiken für die Stadtwerke Alsdorf weiterhin extrem schwierig. Von großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die weitere Entwicklung im Energiewirtschaftlichen Umfeld. Hier spielen die weiteren Schritte in der Gasversorgung für die Alsdorf Netz GmbH eine besondere Rolle. Hier könnten sich deutliche Ergebnisbelastungen ergeben, sofern die Nutzung der vorhandenen Gasnetze nicht die erwarteten Nutzungsdauern erreichen kann.

Insgesamt jedoch erwartet das Unternehmen auch für das Geschäftsjahr 2023 eine weiter positive Geschäftsentwicklung. Neben dem Bestandsgeschäft aus den Dienstleistungs- und Kooperationsverträgen mit der Alsdorf Netz GmbH, der Schwestergesellschaft Stadtentwicklung Alsdorf GmbH, zusätzlichen Dienstleistungen für die Stadt Alsdorf und externen Partnern sowie den Kostenerstattungsverträgen mit der Stadt sind weitere ertragsbringende Umsätze durch die geplante Errichtung von solaren Aufdachanlagen, die Beteiligung an lokalen Nahwärmeprojekten und mittelfristig den Aufbau von solaren Freiflächenanlagen geplant. Weitere Einnahmen können sich aus der Beteiligung an Fördervorhaben, auch im Zusammenhang mit AnnA 4.0, ergeben.

Es wird im Wirtschaftsplan mit Plan-Umsatzerlösen für 2023 in Höhe von 247 T€ sowie einem Plan-Jahresüberschuss in Höhe von 560 T€ (unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen der Alsdorf Netz GmbH) gerechnet.

Chancen und Risiken

Neben den allgemeinen geschäftstypischen Risiken, wie die bereits eingetretene negative Zinsentwicklung auf den Kapitalmärkten und Steuerrisiken, sind folgende Risiken zu nennen (nach Bedeutung):

- Entscheidungen der Netzagentur, die mittelfristig Einfluss auf die Berechnung der Netzentgelte und negative Einflüsse auf die geplanten Einnahmen aus der Beteiligungsgesellschaft Alsdorf Netz GmbH haben, ggf. auch staatliche Eingriffe zur Senkung der Netznutzungsentgelte, die zu Ausfällen bei den geplanten Einnahmen führen.
- Hohe Preissteigerungen, die nicht in den Planungen berücksichtigt und durch entsprechende Weiterberechnungen abgedeckt werden konnten.
- Politische Umfeldrisiken auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, die unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens haben

- Umstellung von Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene führen zu einer nicht geplanten Streichung bzw. Umstellung von Projekten
- Weitere nicht geplante Verzögerungen der Projektentwicklung durch neue derzeit nicht erkennbare Auflagen des Gesetzgebers
- Unterbrechung von Lieferketten führen zu ungeplanten Umsetzungsschwierigkeiten bei Vorhaben
- Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen, soweit sie im regionalen Umfeld der Stadt Alsdorf auf die Stadtwerke wirken
- Weitere Verschärfungen von Kreditbedingungen durch finanzierende Banken (höhere Zinsen, geforderte Garantien und Eigenkapitalquoten etc.) bremsen die geplante Geschäftsentwicklung

Auf der Chancenseite ergeben sich Potenziale aus der derzeitigen Zinsentwicklung insofern, als hierdurch auch die von der BNetzA festzulegenden kalkulatorischen Zinsen angepasst werden könnten, was zugunsten der Erträge der Alsdorf Netz GmbH erfolgen würde.

Der Aufsichtsrat hat zur Absicherung der Risiken der Geschäftsführung Leitlinien vorgegeben, die die Einzelwirtschaftlichkeit jeder Einzelmaßnahme nachweist. Eine vorherige Freigabe der Maßnahme durch die Geschäftsführung ist nicht gestattet. Im Rahmen der regelmäßigen Berichte über Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätssituation der Stadtwerke Alsdorf GmbH sind Aufsichtsrat und Geschäftsführung lfd. über die wirtschaftliche Situation informiert und können ggf. frühzeitig steuernd eingreifen. Der Aufsichtsrat wird im Rahmen einer lfd. Quartalsberichterstattung über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens informiert und im Rahmen einer Plan-Ist-Abweichung über evtl. Abweichungen in Kenntnis gesetzt.

Die Geschäftsführung hat ein Risikomanagementsystem erarbeitet, das in verschiedenen Risikoklassen das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft einschätzt.

Zusammenfassung

Der Lagebericht verdeutlicht, dass aktuell keine Risiken zu erkennen sind, die den Bestand der Gesellschaft unmittelbar gefährden können. Die Gesellschaft befindet sich noch in ihrer Aufbauphase und nutzt die sich bietenden Chancen im Bereich der Energiedienstleistungen und der dazugehörigen Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Alsdorf.

Mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Alsdorf GmbH:

Alsdorf Netz GmbH



Allgemeine Angaben

Firma	Alsdorf Netz GmbH
Anschrift	Rathausstraße 19, Alsdorf
Geschäftsführung	Herr Bernd Lohmann Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen
Gremien/Organe	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Prozentualer Anteil	Mittelbar 49,9 %

Ziele der Beteiligung

Die Alsdorf Netz GmbH verfolgt als Beteiligungszweck die Instandhaltung / Erhaltung und der Ausbau von Versorgungsnetzen für Elektrizität und Gas auf dem Gebiet der Stadt Alsdorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten des Eigentums, die Instandhaltung / Erhaltung und der Ausbau von Versorgungsnetzen für Elektrizität und Gas auf dem Gebiet der Stadt Alsdorf im Sinne des § 107 a Abs. 2 GO NRW. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	30.959.554,68 €	28.564.224,16 €	24.333.073,92 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	629.298,13 €	630.044,95 €	631.338,70 €
II. Sachanlagen	30.330.256,55 €	27.934.179,21 €	23.701.735,22 €
B. Umlaufvermögen	494.260,20 €	206.166,55 €	139.007,77 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	494.260,20 €	206.166,55 €	139.007,77 €
C. Rechnungsabgrenzungs posten	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	31.453.814,88 €	28.771.390,71 €	24.473.081,69 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	19.603.628,26 €	19.603.628,26 €	19.603.628,26 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	19.578.628,26 €	19.578.628,26 €	19.578.628,26 €
III. Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €	-7.000,00 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	7.000,00 €
B. Rückstellungen	6.000,00 €	800.000,00 €	744.100,00 €
C. Verbindlichkeiten	9.462.720,13 €	5.927.250,17 €	1.508.661,29 €
D. Rechnungsabgrenzungs posten	2.381.466,49 €	2.440.512,28 €	2.616.692,14 €
	31.453.814,88 €	28.771.390,71 €	24.473.081,69 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	5.005.732,87 €	4.856.877,40 €	4.368.439,95 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.959,14 €	8.893,36 €	10.716,47 €
3. Materialaufwand	-276.420,00 €	-299.087,00 €	-409.009,00 €
4. Abschreibungen	-952.662,31 €	-914.554,15 €	-707.618,29 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-367.625,34 €	-378.961,06 €	-332.536,91 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.027,93 €	-9.311,51 €	-290,12 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-230.186,40 €	-265.107,80 €	-742.000,00 €
8. Ergebnis nach Steuern	3.157.770,03 €	2.998.749,24 €	2.187.702,10 €
9. Sonstige Steuern	-1.767,23 €	-1.767,23 €	-171,52 €
10. Ausgleichszahlung an Minderheitengesellschafter	-1.182.970,62 €	-1.117.798,62 €	0,00 €
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abzuführende Gewinne	-1.973.032,18 €	-1.879.183,39 €	-2.180.530,58 €
12. Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	7.000,00 €

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Alsdorf Netz GmbH schüttet ihre Gewinne mittels eines Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Alsdorf GmbH sowie die Regionetz GmbH aus. An die Stadtwerke Alsdorf GmbH wurden im Jahr 2022 1.182.970,62 € ausgeschüttet. In 2021 lag die Ausschüttung bei 1.117.798,62 €.

Zusammensetzung der Organe

Für die Stadt Alsdorf im Aufsichtsrat der Alsdorf Netz GmbH vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (Vorsitzender seit dem 08.12.2020)
- Herr Delef Loosz (seit dem 08.12.2020)
- Herr Jörg Willms (seit dem 08.12.2020)
- Herr Franz Brandt (seit dem 08.12.2020)
- Herr Thomas Langer (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Als Geschäftsführer sind Herr Bernd Lohmann, Linnich, Abteilungsleiter Netzführung bei der Regionetz GmbH, Aachen sowie Herr Ralf Kahlen, Alsdorf, Erster Beigeordneter der Stadt Alsdorf, bestellt. Außer den Geschäftsführern wurde kein zusätzliches Personal beschäftigt.



III. Beteiligungen Wohnungswesen/Städtebau

Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Allgemeine Angaben

Firma	Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH
Anschrift	Bierstraße 1d, 52134 Herzogenrath
Telefon	02406/98866-0
Telefax	02406/98866-99
E-Mail	info@gwg-aachen.de
Homepage	www.gwg-aachen.de
Geschäftsführung	Herr Dipl.-Kaufmann Prof. Dr. Axel Thomas
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	1.000.000,00 €
Anteil der Stadt	17.850,00 €
Prozentualer Anteil	1,79 %

Ziele der Beteiligung

Die Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH (GWG) errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der GWG besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der Städteregion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind.

Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Wohnungsbestände unter dem Blickwinkel steigender Kundenanforderungen in Bezug auf Qualität und Umwelt auf ein marktgerechtes Niveau zu bringen.

Die GWG ist ein wichtiges und unverzichtbares Element der Wohnungspolitik der StädteRegion Aachen und der beteiligten Kommunen.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine wesentlichen Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	38.806.948,61 €	35.361.761,78 €	32.663.234,58 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.925,58 €	28.163,05 €	19.861,34 €
II. Sachanlagen	37.438.480,17 €	33.999.087,89 €	31.284.713,66 €
III. Finanzanlagen	1.308.542,86 €	1.334.510,84 €	1.358.659,58 €
B. Umlaufvermögen	7.420.865,59 €	4.409.250,07 €	5.825.392,97 €
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	518.311,00 €	86.980,38 €	19.855,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.175.078,95 €	225.077,28 €	70.517,84 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.727.475,64 €	4.097.192,41 €	5.735.020,13 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.680,60 €	4.577,82 €	5.727,16 €
	46.230.494,80 €	39.775.589,67 €	38.494.354,71 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	15.349.048,38 €	20.206.109,62 €	17.741.192,60 €
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
II. Genussrechtskapital	5.952.750,97 €	6.000.000,00 €	4.000.000,00 €
III. Gewinn-/Verlustrücklagen	15.541.000,00 €	13.106.000,00 €	12.641.000,00 €
IV. Bilanzgewinn/-verlust	100.690,74 €	100.109,62 €	100.192,60 €
B. Rückstellungen	233.351,40 €	179.449,17 €	245.597,17 €
C. Verbindlichkeiten	23.402.691,69 €	19.390.010,88 €	20.507.544,94 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10,00 €	20,00 €	20,00 €
	46.230.494,80 €	39.775.589,67 €	38.494.354,71 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	7.474.001,21 €	5.088.960,11 €	4.900.132,85 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	633.168,95 €	-162.023,99 €	-44.360,56 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	74.127,85 €	62.563,17 €	45.875,71 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.229.849,03 €	109.091,33 €	74.688,46 €
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-4.575.509,44 €	-1.909.756,68 €	-1.604.482,29 €
6. Personalaufwand	-1.085.784,58 €	-1.020.443,48 €	-943.710,03 €
7. Abschreibungen	-1.361.412,01 €	-1.118.650,46 €	-1.103.176,74 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334.741,68 €	-254.537,38 €	-228.454,32 €
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	95.920,34 €	97.739,58 €	99.431,36 €
10. Erträge aus Verlustübernahme	47.249,03 €	0,00€	0,00 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	621,85 €	531,46 €	9.028,17 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-460.664,92 €	-435.282,09 €	-503.254,00 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.884,40 €	68.978,95 €	59.128,00 €
14. Ergebnis nach Steuern	2.683.941,23 €	713.260,60 €	642.590,61 €
15. Sonstige Steuern	148.360,11 €	148.343,58 €	150.446,39 €
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.535.581,12 €	564.917,02 €	492.144,22 €
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	109,62 €	192,60 €	48,38 €
18. Einstellungen in die Bauerneuerungsrücklage	2.435.000,00 €	465.000,00 €	392.000,00 €
19. Bilanzgewinn/-verlust	100.690,74 €	100.109,62 €	100.192,60 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	48,9%	50,8%	46,1%
Eigenkapitalrentabilität	11,2%	2,8%	3,0%
Langfristige Fremdkapitalquote	43,5%	44,6%	48,7%
Fluktuationsquote	11,8%	8,1%	8,1%
Leerstandsquote	0,6%	0,3%	0,1%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die GWG ist eine Gesellschaft, die in den letzten Jahren immer einen Jahresüberschuss erwirtschaften konnte.

Die GWG weist im Jahresabschluss 2022 einen Jahresüberschuss von 2.535.581,12 € aus.

An der Gewinnausschüttung ist die Stadt Alsdorf entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital (1,79%) der GWG beteiligt. Von den Gewinnen wurden 100.000,00 € ausgeschüttet und 2.435.000,00 € in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt. Der Anteil der Gewinnausschüttung für die Stadt Alsdorf beträgt in 2022 wie zuvor in 2020 und 2021 **1.502,52 €**.

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von: **8,4 %**.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Detlef Loosz (seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Für die Stadt Alsdorf im Aufsichtsrat vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die Anzahl der Mitarbeiter der GWG beträgt insgesamt: 36

Anzahl der weiblichen Mitarbeiterinnen: 17

Anzahl der männlichen Mitarbeiter: 19

Die Ziele des Landesgleichstellungsgesetz NRW werden beachtet.

Alsdorfer Bauland GmbH

Allgemeine Angaben

Firma	Alsdorfer Bauland GmbH
Anschrift	Hubertusstrasse 17, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/50-378
Telefax	02404/22-640
E-Mail	stephan.mueller@alsdorf.de
Homepage	www.alsdorf-bauland.de
Geschäftsführung	Herr Michael Hafers (Kämmerer) Herr Dietmar Röhrig
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Stammkapital	26.000,00 €
Anteil der Stadt	13.000,00 €
Prozentualer Anteil	50,00 %

Ziele der Beteiligung

Die Alsdorfer Bauland GmbH beschäftigt sich mit dem Erwerb, der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, im Gebiet der Stadt Alsdorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Bauland GmbH ist dadurch gegeben, dass diese Gesellschaft sich zur Aufgabe gemacht hat, mit der Herrichtung von Bauflächen zusätzlichen Wohnraum für die Bevölkerung zu schaffen.

Die Gesellschaft erwirtschaftet außerdem seit ihren Anfängen schon einen Jahresüberschuss, aus dem ein gewisser Anteil in den städtischen Haushalt fließt.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	1,00 €	1,00 €	1,00 €
I. Sachanlagen	1,00 €	1,00 €	1,00 €
B. Umlaufvermögen	4.224.224,04 €	3.998.103,89 €	3.822.762,28 €
I. Vorräte	1.717.708,58 €	1.231.504,43 €	1.222.106,67 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	119.261,93 €	321.404,93 €	9.821,14 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.387.253,53 €	2.445.194,53 €	2.590.834,47 €
	4.224.225,04 €	3.998.104,89 €	3.822.763,28 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	37.523,80 €	27.688,04 €	25.296,30 €
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-13.000,00 €	-13.000,00 €	-13.000,00 €
II. Gewinn-/Verlustvortrag	14.688,04 €	12.296,30 €	14.033,78 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.835,76 €	2.391,74 €	-1.737,48 €
B. Rückstellungen	13.049,40 €	13.603,00 €	131.265,06 €
C. Verbindlichkeiten	4.173.651,84 €	3.956.813,85 €	3.666.201,92 €
	4.224.225,04 €	3.998.104,89 €	3.822.763,28 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	67.023,28 €	33.613,40 €	32.432,04 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	486.204,15 €	9.397,76 €	1.222.106,67 €
3. Gesamtleistung	553.227,43 €	43.011,16 €	1.254.538,71 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	280,20 €	0,00 €	116,04 €
5. Materialaufwand	-504.943,83 €	-10.955,55 €	1.228.048,88 €
6. Personalaufwand	-10.216,58 €	-7.866,20 €	-7.671,20 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.658,35 €	-21.167,61 €	-20.999,15 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.853,11€	-630,06 €	-327,00 €
9. Ergebnis nach Steuern	9.835,76 €	2.391,74 €	1.737,48 €
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.835,76 €	2.391,74 €	1.737,48 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	0,89 %	1,35 %	0,66 %

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Zum 31.12.2022 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 2.191.701,57€ gegenüber der Stadt Alsdorf für das Baugebiet „Am Weiher“ sowie 76.299,02 € für das Baugebiet „Saarstraße“.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt 2 Angestellte im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist seit dem 08.12.2020 in der Gesellschafterversammlung vertreten:

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders	Frau Technische Beigeordnete Susanne Lo-Cicero (Bis zum 31.07.2022) / Herr Technischer Dezernent Andreas Dziatzko (Seit dem 28.03.2023)
Herr Heinrich Plum	Herr Detlef Loosz
Frau Alexandra Brandt	Herr Florian-Paul Weyand

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 20 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2022:

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit dem Erwerb, der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Alsdorf.

Die Gesellschaft wurde Anfang 2007 mit einem Stammkapital in Höhe von 26.000,00 € gegründet.

Im Jahr 2017 wurde der Erschließungstreuhändlervertrag über das Baugebiet „Am Weiher“ mit der Stadt Alsdorf abgeschlossen. Hier wurden im Juli 2019 die ersten Kaufpreise vereinnahmt.

Bis zum 31.12.2020 waren sämtliche Grundstücke vermarktet. Für die Treuhandstätigkeit wurden bis zum 31.12.2022 489.764,61 € zzgl. Umsatzsteuer abgerechnet und gezahlt. Der Abschluss des Endausbaus und die Endabrechnung sind für das Jahr 2023 geplant.

Im Jahr 2019 wurde mit der Stadt Alsdorf der Erschließungstreuhändlervertrag über das Baugebiet „Saarstraße“ abgeschlossen. Hier wurden 6 Grundstücke erschlossen. Die Vermarktung soll im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Im Rahmen der einstufigen Erschließung ist der Endausbau bereits erfolgt. Das vollständige Treuhandhonorar hierfür wird ca. 61.500,00 € zzgl. Umsatzsteuer betragen. Bis zum 31.12.2022 wurden Zahlungen auf das Treuhandhonorar in Höhe von 46.218,44 € zzgl. Umsatzsteuer vereinnahmt. Die Endabrechnung ist für das Jahr 2023 geplant.

Im Jahr 2020 wurden Kaufverträge bezüglich des Baugebietes „Blumenrather Straße“ abgeschlossen. Dieses Baugebiet wird im Namen und auf Rechnung der Gesellschaft erschlossen. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig, so dass mit der Erschließung im 2. Quartal 2023 begonnen wird. Die Nettobaulandfläche wird ca. 19.600 qm betragen, aufgeteilt in 31 Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern (teilweise als Doppelhaushälften) und 5 Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern. Der Eingang der ersten Kaufpreise wird Ende 2023 erwartet.

II. Darstellung der Lage

Als größte Posten auf der Aktivseite der Bilanz werden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.387.253,53 € (56,51%) und die aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten des Baugebietes „Blumenrather Straße“ in Höhe von 1.717.708,58 € (40,66%) ausgewiesen. Forderungen aus Steuererstattungen bestehen in Höhe von 119.261,93 € (2,82%).

Die Passivseite wird im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 2.268.000,59 € (53,69%), die ausschließlich aus den Treuhandverhältnissen resultieren, und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.900.000,00 € (44,98%) strukturiert.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 9.835,76 €. Durch das erwirtschaftete Treuhandhonorar wurden Umsatzerlöse in Höhe von 67.023,28 € erzielt. Sämtliche Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd unverändert. Die Prognose des Vorjahres (Überschuss 56.500,00 € vor Steuern) konnte auf Grund der Verschiebung von Treuhandhonoraren in Höhe von 15.000,00 €, die erst mit Abschluss des Endausbaus „Am „Saarstraße“ abgerechnet werden, nicht erreicht werden. Des Weiteren haben vorlaufende Planungskosten (ca. 12.000,00 €) und nachträgliche Aufwendungen für bereits vermarktete Grundstücksflächen (6.000,00 €) unplanmäßig belastet.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Die Gesellschaft weist zum Ende des Jahres 2022 ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von 37.523,80 € aus (Eigenkapitalquote 0,89%). Im Jahr 2022 erfolgte keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

III. Voraussichtliche Entwicklung, Risiken und Chancen

Im Jahre 2023 soll die Erschließung und vollständige Vermarktung des Baugebietes „Saarstraße“ erfolgen und mit der Erschließung und Vermarktung des Baugebietes „Blumenrather Straße“ begonnen werden.

Die gute Lage Alsdorfs, der Wunsch des Menschen nach Wohneigentum, steigende Mieten sowie die hohe Inflation sprechen für positive Chancen bei der Vermarktung von Wohnbaugrundstücken. Auf Grund der moderaten Kaufpreisgestaltung sind die Baugebiete insbesondere für junge Familien interessant. Zudem stellt Immobilieneigentum eine wertstabile Alternative zum turbulenten Aktienmarkt dar.

Die hohe Inflation und das weiter steigende Zinsniveau könnten aktuell zu einer erhöhten Investitionsbereitschaft in Grundstücke und Immobilien führen. Im Gegenzug ist jedoch mit einem weiter steigenden Zinsniveau, steigenden Preisen in der Bauwirtschaft und gegebenenfalls einem sich weiter verschärfenden Materialengpass zu rechnen. Dies könnte die zukünftige Investitionsbereitschaft negativ beeinflussen. Diesem Trend soll durch eine attraktive Lage der zu vermarktenden Grundstücke und einer moderaten Preisgestaltung entgegengewirkt werden.

Durch die zeitlich länger andauernde Veräußerungsphase der Grundstücke besteht das Risiko, dass nicht alle Grundstücke zeitnah verkauft werden können. Diesem Risiko wird mittels einer entsprechenden Reserve in der Projektkalkulation Rechnung getragen.

Die erfolgreiche Vermarktung der Baugebiete soll die Gesellschaft in die finanzielle Lage versetzen, weitere Projekte zu planen und zu vermarkten.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Grund der geplanten Einnahmen aus den Treuhandverhältnis „Saarstraße“ und den Vermarktungserlösen „Blumenrather Straße“ mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. 209.000,00 € gerechnet.

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich in Bezug auf die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr bis zur Bilanzerstellung nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind überwunden. Der seit Februar 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg, die in diesem Zusammenhang entstandene Energiekrise sowie das steigende Zinsniveau stellen die Gesellschaft weiterhin vor zurzeit nicht absehbare Herausforderungen. Inwieweit sich die aktuellen Umstände auf die Vermarktung von Grundstücksflächen negativ auswirken, konnte im Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht beantwortet werden. Die steigende Inflation und das weiter steigende Zinsniveau könnten jedoch aktuell zu einer erhöhten Investitionsbereitschaft in Grundstücke und Immobilien führen.

Stadtentwicklung Alsdorf GmbH



Allgemeine Angaben

Firma Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA GmbH)

Anschrift Burgstrasse 17, 52477 Alsdorf

Telefon 02404/59978-0

Telefax 02404/59978-19

E-Mail info@stadtentwicklung-alsdorf.de

Homepage <http://www.stadtentwicklung-alsdorf.de>

Geschäftsführung Herr Michael Hafers (Kämmerer)
Frau Kathrin Koppe
Herr Dieter Sandlöbes

Gremien/Organe Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Stammkapital 25.000,00 €

Anteil der Stadt 25.000,00 €

Prozentualer Anteil 100,00 %

Ziele der Beteiligung

Die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA) errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten errichten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist die SEA berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ihr übertragenen Aufgaben erfüllt die Gesellschaft überwiegend treuhänderisch, d.h. im Namen und auf Rechnung der Stadt Alsdorf. Unter anderem hat die Gesellschaft in eigenem Namen für die Stadt Alsdorf im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ das Kultur- und Bildungszentrum (KuBiZ) auf dem Annagelände finanziert und errichtet. Mit solchen Projekten soll die Gesellschaft unter anderem die Steigerung des Gemeinwohls im Stadtgebiet fördern, um gegebenenfalls auch eine weitere Anzahl von Menschen dafür begeistern zu können sich im Raum der Stadt Alsdorf niederzulassen.

Beteiligungsverhältnisse

Die SEA besitzt eine 76,06%ige Beteiligung an der Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH (WBA).

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	91.240.874,32 €	89.035.540,49 €	83.413.208,85 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	233.466,00 €	196.115,04 €	60.598,26 €
II. Sachanlagen	68.061.408,32 €	65.893.425,45 €	60.406.610,59 €
III. Finanzanlagen	22.946.000,00 €	22.946.000,00 €	22.946.000,00 €
B. Umlaufvermögen	3.175.195,16 €	1.433.254,87 €	1.351.846,09 €
I. Vorräte	437.921,06 €	273.064,70 €	0,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.497.715,08 €	570.786,67 €	434.514,97 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.239.559,02 €	589.403,50 €	917.331,12 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.479,63 €	17.051,74 €	35.163,17 €
	94.434.549,11 €	90.485.847,10 €	84.800.218,11 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	32.839.443,10 €	31.828.215,93 €	31.600.475,38 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	30.851.560,00 €	30.851.560,00 €	30.851.560,00 €
III. Gewinnrücklagen	812.500,00 €	562.500,00 €	262.500,00 €
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	20.155,93 €	42.415,38 €	14.756,71 €
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.130.227,17 €	346.740,55 €	446.658,67 €
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	25.517.758,40 €	25.700.025,40 €	23.747.326,92 €
C. Rückstellungen	357.582,13 €	166.399,75 €	189.848,33 €
D. Verbindlichkeiten	21.381.579,12 €	32.689.666,02 €	29.363.567,48 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.256.967,36 €	100.000,00 €	0,00 €
F. Passive latente Steuern	81.219,00 €	1.540,00 €	0,00 €
	94.434.549,11 €	97.626.789,05 €	84.800.218,11 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	5.669.496,18 €	4.824.450,67 €	5.165.539,29 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	164.856,36 €	273.064,70 €	-275.865,67 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.671,58 €	36.446,39 €	31.430,70 €
4. sonstige betriebliche Erträge	1.958.100,25 €	892.470,11 €	809.925,96 €
5. Materialaufwand	-410.430,43 €	-440.082,37 €	-261.551,68 €
6. Personalaufwand	-2.589.694,7 €	-2.364.715,86 €	-2.154.834,75 €
7. Abschreibungen	-2.389.515,82 €	-2.022.376,54 €	-2.003.197,43 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-574.123,01 €	-547.576,09 €	-518.080,13 €
9. Erträge aus Beteiligungen	270.000,00 €	270.000,00 €	270.000,00 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-523.888,53 €	-504.665,72 €	-499.745,21 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-460.857,35 €	-68.186,50 €	-114.990,76 €
12. Ergebnis nach Steuern	1.132.707,06 €	348.828,79 €	448.630,32 €
13. sonstige Steuern	-2.479,89 €	-2.088,24 €	-1.971,65 €
14. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	1.130.227,17 €	346.740,55 €	446.658,67 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	0,7%	1,0%
Umsatzrentabilität	19,3%	6,8%	9,1%
Anlagenintensität	96,6%	98,4%	98,4%
Eigenkapitalquote	52,3%	53,6%	55,5%
Verschuldungsgrad	91,1%	86,4%	80,3%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung für die Stadt Alsdorf werden 40 (Vorjahr 40) Objekte betreut. Neben der normalen Bauunterhaltung (Jahresbudget rund 1,25 Mio. Euro) und der Bewirtschaftung der Immobilien (Jahresbudget rund 3,97 Mio. Euro), waren zum Jahresende 2022 bauliche Sondermaßnahmen (vereinbartes Gesamtbudget rund 29,5 Mio. Euro) durch die SEA im Namen der Stadt in Bearbeitung. Die SEA erhält für ihre Verwaltungsdienstleistungen eine Vergütung auf Basis der Selbstkosten. Zuzüglich erhält die Gesellschaft einen Gewinnaufschlag von 2%.

Die SEA hat im Rahmen des Förderprojektes Gute Schule 2020, ein Großteil der Maßnahmen an den Grundschulen und den Weiterführenden für die Stadt Alsdorf abgewickelt.

Die Stadt Alsdorf zahlt an die SEA für das KuBiZ einen jährlichen Mietzins in Höhe von 1.357.412,28 €.

Zusätzlich erhält die Stadt Alsdorf aus einem unbefristeten Mietvertrag für das Burggebäude jährlich 33.434,16 € von der SEA.

Die SEA hat für das Jahr 2022 eine Dividende in Höhe von 87.613,75€ nach Steuern an die Stadt Alsdorf ausgeschüttet.

Die Stadt Alsdorf hat der SEA zwei Darlehen für den Bau des KuBiZ gewährt. Das erste Darlehen i.H.v. 11,755 Mio € wurde mit Darlehensvertrag vom 24.01.2017 zu einem Zinssatz von 1,19 % und Zinsbindung bis zum 31.12.2020 vergeben. Mit dem Darlehensvertrag vom 17.12.2020 wurde das Darlehen zum 01.01.2021 mit neuen Konditionen verlängert. Der neue Zinssatz beträgt nun 0,99%. Die Restschuld zum 31.12.2022 beträgt für dieses Darlehen 2,655 Mio. €. In 2022 hat die SEA für das Darlehen eine Sondertilgung in Höhe von 708 Tsd € getätigt.

Zur Finanzierung der entstandenen Mehrkosten für den Bau des KuBiZ wurde mit Darlehensvertrag vom 04.01.2018 ein weiteres Darlehen i.H.v. 4,914 Mio. € zu einem Zinssatz von 1,95 % vereinbart. Die Restschuld zum 31.12.2022 liegt bei 1,686 Mio. €.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit dem 08.12.2020)
- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (stellvertretend seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der SEA besteht aus 9 Mitgliedern.

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders (seit 08.12.2020)	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit 08.12.2020)
Herr Detlef Loosz (seit 08.12.2020)	Herr Konrad Krämer (seit 08.12.2020)
Herr Friedhelm Krämer (seit 08.12.2020)	Herr Marcel Gandelheidt (seit 08.12.2020)
Herr Hans-Rainer Steinbusch (seit 08.12.2020)	Herr Ingo Gardlowski (seit 27.04.2021)
Herr Heinrich Plum (seit 08.12.2020)	Herr Tino Schwedt (seit 08.12.2020)
Herr Wilfried Maul (seit 08.12.2020)	Herr Franz Brandt (seit 08.12.2020)
Herr Dirk Schaffrath (seit 08.12.2020)	Herr Florian-Paul Weyand (seit 08.12.2020)
Herr Hartmut Malecha (seit 08.12.2020)	Herr Thomas Langer (seit 08.12.2020)
Herr Markus Matzerath (seit 08.12.2020)	Herr Norbert Doveren (seit 08.12.2020)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die SEA durchschnittlich 42 (Vorjahr: 37) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter/innen	23 (Vorjahr: 23)
Angestellte	19 (Vorjahr: 14)
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter/innen:	37 (Vorjahr: 35)
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter/innen:	5 (Vorjahr: 2)

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2022:

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Ertragslage der SEA hat sich im Jahr 2022 insgesamt besser entwickelt, als der Wirtschaftsplan dies vorsah. Dabei war das Berichtsjahr vor allem geprägt durch die Fertigstellung des Bürogebäudes im Stadtzentrum. Das Objekt konnte unterhalb der prognostizierten Kosten von 15 Mio. € fertiggestellt werden. Aber auch die treuhänderische Immobilienverwaltung sowie das Projektgeschäft haben sich aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv entwickelt.

Durch den gewonnenen Prozess über den entstandenen Vermögensschaden (KuBiZ) und die erste Auszahlung von rund 1 Mio. Euro im Januar 2023 ist der Jahresabschluss auf der Ertragsseite durch diesen einmaligen Sondereffekt stark geprägt.

Die Vermietung des neuen Gebäudes ab 01.04.2022 hat zu einer Erhöhung der Mieterträge um rund 484 TEUR geführt. Die durch das Gebäudemanagement für die Stadt Alsdorf erzielten Erträge sind um 312 TEUR gestiegen. Im Rahmen unserer Dienstleistungstätigkeit wurden für die Stadt Alsdorf dabei 40 (Vorjahr 40) Liegenschaften betreut. Neben der normalen treuhänderischen Bauunterhaltung (mit Kosten für die Stadt von 1,25 Mio. €) und der Bewirtschaftung der Immobilien (mit Kosten für die Stadt von rund 3,97 Mio. €), waren zum Jahresende 2022 bauliche Sondermaßnahmen mit einem vereinbarten Gesamtbudget von rund 29,5 Mio. € durch uns namens und auf Rechnung der Stadt Alsdorf in Bearbeitung. Aus Sicht der Stadt entfallen unsere Umsatzerlöse in Höhe von 2.741 TEUR für die Gebäude- und Spielplatzverwaltung auf Selbstkosten des Objektmanagements in Höhe von 2.327 TEUR, zu 249 TEUR auf die Spielplatzverwaltung inkl. Spielgerätevermietung sowie zu 105 TEUR auf die Begleitung investiver Sonderbaumaßnahmen und 59 TEUR für sonstige Dienstleistungserlöse.

Die Gesellschaft erhält für ihre Verwaltungs-Dienstleistungen eine Vergütung auf der Basis der Selbstkosten. Der Selbstkostenerstattungspreis wird nach der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und der „Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP)“ in der jeweils gültigen Fassung ermittelt. Zuzüglich erhält die Gesellschaft einen Gewinnaufschlag von 2 %. Aus den der Gesellschaft übertragenen Dienstleistungen für die Stadt Alsdorf entsteht somit kein besonderes Geschäftsrisiko. Durch die seit 01.07.2020 geltende Umsatzsteuerorganschaft zwischen der Stadt und der SEA werden diese Kosten ohne Umsatzsteuer abgerechnet. Weiterhin werden durch die SEA 39 (Vorjahr 39) Spielplätze ganzjährig gepflegt, unterhalten und betreut.

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WBA (162 TEUR) und der Erbringung von technischen Dienstleistungen für die WBA (18 TEUR) sind ebenfalls weiter gestiegen. Für abgerechnete Projekte sind 75 TEUR als Umsatz verbucht.

Aus den Aufträgen in Arbeit ergibt sich eine Bestandsveränderung von 165 TEUR, diese bezieht sich auf zwei Generalplaneraufträge der WBA.

Von großer Bedeutung innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge (1.958 TEUR) ist weiterhin die Auflösung der Investitionszuschüsse (890 TEUR) aus den geflossenen Fördergeldern für das KuBiZ. Die letzten Zuschüsse sind 2022 geflossen. Weiterhin hat hier im Geschäftsjahr 2022 die erste Entschädigung aus dem gewonnenen Vermögensschadensprozess (1.002 TEUR) einen erheblichen, aber einmaligen, Einfluss. Inwieweit weitere bestehende Forderungen realisiert werden können, ist Teil noch ausstehender rechtlicher Bewertung.

Weiterhin trägt die Dividende der WBA mit 270 TEUR, wie im Vorjahr, deutlich zum Ergebnis bei.

Auf der Aufwandsseite sind die bezogenen Leistungen durch die Fremdtätigkeiten bei den Generalplaneraufträgen gegenüber dem Vorjahr gesunken (-45 TEUR). Durch die umlagefähigen Nebenkosten für das Jobcenter (+28 TEUR) und kleinere Veränderungen in anderen Positionen ergibt sich insgesamt ein Rückgang von -18 TEUR.

Bei den Personalkosten ist eine Steigerung in Höhe von 225 TEUR vermerkt, die Ursache ist die tarifliche Lohnerhöhung und die Verstärkung unseres Personals.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 2.390 TEUR (Vorjahr 2.022 TEUR) und sind insbesondere aufgrund der Abschreibungen für das Jobcenter sowie zusätzlicher Abschreibungen für unser CAFM-Programm gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben insgesamt einen leichten Anstieg von 27 TEUR erfahren, wobei hier vor allem gestiegene IT-Kosten den gesunkenen Kosten für Fahrzeuge gegenüberstanden.

Die angefallenen Bauzeitfinanzierungskosten für das Jobcenter in Verbindung mit der Ausfallprovision für die Stadt Alsdorf konnten durch den Rückgang der Zinskosten für das KuBiZ abgemildert werden, so dass die Zinsaufwendungen nur leicht um rund 19 TEUR gestiegen sind.

Unsere Steuern vom Einkommen und Ertrag sind durch das hohe Jahresergebnis stark um rund 393 TEUR gestiegen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 1.130 TEUR.

[...]

III. Prognosebericht

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Großinvestition in die Büroimmobilie Jobcenter erwarten wir nach heutigem Planungsstand, in Zukunft Überschüsse aus dieser Immobilie zu erwirtschaften.

Der im Jahr 2019 auf der Schlussabrechnung des Kultur- und Bildungszentrums basierende, bei der Bezirksregierung eingereichte, abschließende Förderantrag hat zu weiteren nachträglichen Zuschüssen des Landes in Höhe von 708 TEUR in 2022 (und mithin insgesamt zu 3,75 Millionen Euro) geführt. Diese haben wir bis Ende 2022 vollständig erhalten. Die eingegangenen Zuschüsse wurden zur Darlehensrückzahlung verwendet. Unsere Planung geht auch für das KuBiZ von einem jährlichen Überschuss aus, der für zukünftige Instandhaltungsmaßnahmen ausreichen wird.

Die Verminderung der Erlöse 2022 auf 2023 beinhaltet die ganzjährige Auswirkung der Miete für das Jobcenter bei gleichzeitigem Wegfall der Versicherungsentschädigung, die wir in 2022 erhalten haben. Wir erwarten steigende Personalkosten. Bei den sonstigen Aufwendungen werden die derzeitigen Preissteigerungen ab 2023 berücksichtigt. Zudem erwarten wir sinkende Zinsaufwendungen und Steuerlasten.

In Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter will die Gesellschaft nun neue Investitionsmöglichkeiten für die Zukunft prüfen und umsetzen.

Durch die Neuordnung der Beteiligungen der Stadt Alsdorf wurde die Rolle der SEA für die Zukunft im Rahmen des Beteiligungsportfolios des Gesellschafters gestärkt. Insgesamt verfügt die Gesellschaft nunmehr neben den personellen und organisatorischen Instrumenten durch die jährliche Gewinnausschüttung der WBA auch über entsprechende Liquidität.

Ziel ist es, treuhänderisch für die Stadt Alsdorf, aber auch in Eigenregie neue Investitionen zu planen, zu realisieren und auch zu finanzieren. Dabei kann die Gesellschaft sowohl als Projektsteuerer wie auch als Planer agieren und im Konzern Stadt Alsdorf eine wichtige Rolle für die Stadtentwicklung einnehmen. Dies zeigt sich weiterhin dadurch, dass größere Neubauprojekte bereits in der Bauphase sind (eine Kita und die Jugendkunstschule) bzw. in Planung sind (eine Kita und eine Schulerweiterung).

IV. Chancen- und Risikobericht

Mit der engen vertraglichen Bindung der Gesellschaft an die Stadt Alsdorf ist auch deren finanzielle Entwicklung von Bedeutung.

Der Rat der Stadt hat durch Beschluss vom 06.12.2016 entschieden, an der 3. Stufe des Stärkungspaktgesetzes teilzunehmen. Hierdurch wurden der Stadt Alsdorf bis zum Haushaltsjahr 2022 jährlich Konsolidierungshilfen zur Behebung der finanziellen Schieflage zur Verfügung gestellt.

Die Betrachtung der Chancen und Risiken steht daher im Zusammenhang mit der Aufgabenstellung und wirtschaftlichen Situation des Gesellschafters Stadt Alsdorf.

Risiken

Zur Einschätzung von unternehmerischen Risiken muss man zwischen

a) der Wahrnehmung von treuhänderischen Aufgaben, die durch die Gesellschaft im Namen und auf Rechnung der Stadt Alsdorf und

b) den eigenen unternehmerischen Aufgaben, die in weiteren Immobilieninvestitionen liegen, unterscheiden.

Die treuhänderischen Aufgaben werden auf Grund eines zwischen der Stadt Alsdorf und der Gesellschaft geschlossenen Rahmenvertrags erfüllt. Hiernach übernimmt die Gesellschaft die Bewirtschaftung und Unterhaltung des gesamten Immobilienbestandes der Stadt Alsdorf.

Dieser Immobilienbestand gehört dabei zum pflichtigen Aufgabenkreis einer kommunalen Gebietskörperschaft wie der Stadt Alsdorf, so dass langfristig die Aufgabenerfüllung zu gewährleisten sein wird. Dennoch steht die Gesellschaft im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung in der Pflicht, ihre Selbstkosten für das städtische Immobilienmanagement weiterhin möglichst preiswert zu gestalten. Risiken ergeben sich hierbei insbesondere durch die jüngst gestiegene Teuerungsrate vieler Materialien und Fremdleistungen im Bau- und Immobiliensektor.

Die Entscheidung, eine weitere große Immobilie im Stadtzentrum zu errichten, war richtig. Diese Immobilie wird zukünftig zur wirtschaftlichen Stärkung der Gesellschaft beitragen. Der öffentliche Mieter sorgt für Mietsicherheit. Es bestehen die üblichen Bauunterhaltsrisiken.

Für die Vielzahl der Aufgaben muss qualifiziertes Personal vorhanden sein. Die aktuelle Lage der Bauwirtschaft, die auch die Nachfrage nach Ingenieuren und Architekten nach oben treibt, zeigt, dass ein hohes Risiko besteht, gegebenenfalls ausfallende oder ausscheidende Mitarbeiter nicht ersetzen zu können.

Chancen

Wir wollen zukünftig aktiv an der Stadtentwicklung durch Immobilieninvestitionen teilnehmen. Die Möglichkeiten weiterer Investitionsobjekte in Zusammenarbeit mit unserem Gesellschafter oder aber darüber hinaus sind nunmehr aufgrund der wirtschaftlichen Möglichkeiten gegeben.

Die Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft WBA wurde durch den Abschluss eines Aussenanlagenpflegevertrages erweitert. Außerdem erstellen wir ein Sanierungskonzept für Bestandsimmobilien der WBA.

Die Vielzahl von Durchführungsvereinbarungen aufgrund diverser Fördermaßnahmen zeigt, dass die Stadt Alsdorf weiterhin großen Bedarf an technischem Knowhow für die Gebäudebewirtschaftung hat. Die Zusammenarbeit mit der Stadt bei der Nutzung von Förderprogrammen hat bereits in der Vergangenheit für beide Seiten große Vorteile gebracht, diese gilt es weiter zu nutzen.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zusammenfassung

Der Lagebericht verdeutlicht, dass aktuell keine Risiken für die Gesellschaft erkennbar sind, die den Bestand gefährden könnten. Langfristig ist die Gesellschaft durch ihre neuen finanziellen Rahmenbedingungen in der Lage, neue Investitionen zu realisieren und hierdurch die bereits gute Ertragslage weiter auszubauen.

Mittelbare Beteiligung durch die SEA GmbH:

Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH



Allgemeine Angaben

Firma Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH

Anschrift Annastraße 10, 52477 Alsdorf

Telefon 02404/94540

Telefax 02404/9454-22

E-Mail info@wba-alsdorf.de

Homepage www.wba-alsdorf.de

Geschäftsführung Dieter Sandlöbes
Kathrin Koppe

Gremien/Organe Gesellschafterversammlung

Stammkapital 710.000,00 €

Anteil der SEA GmbH 540.000,00 €

Prozentualer Anteil 76,06 %

Ziele der Beteiligung

Die Wohnungsbaugesellschaft Alsdorf mbH (WBA) ist als Wohnungsunternehmen im Stadtgebiet Alsdorf tätig. Im Gesellschaftsvertrag wird die Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Art als Geschäftsgegenstand festgelegt. Sitz der Gesellschaft ist die Stadt Alsdorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, erschließen, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Dabei ist aufgrund ihrer Historie die sichere und sozialverantwortbare Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Diesem Zweck ist die Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine moderate Mietpreisgestaltung nachgekommen.

Beteiligungsverhältnisse

Gemäß § 290 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) besteht ein beherrschender Einfluss eines Mutterunternehmens stets, wenn ihm bei einem anderen Unternehmen die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht. Diese Regelung des Handelsgesetzbuches ist, analog zur Gemeindeordnung anzuwenden.

Aufgrund der 100 %igen Beteiligung der Stadt Alsdorf an der SEA und der 76,06 %igen Beteiligung der SEA an der WBA, besitzt die Stadt Alsdorf einen beherrschenden Einfluss auf die WBA.

Wegen des beherrschenden Einflusses der Stadt Alsdorf ist die WBA, trotz ihrer mittelbaren Beteiligung in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	42.886.044,07 €	38.546.409,93 €	39.054.652,84 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00 €	623,00 €	1.810,00 €
II. Sachanlagen	42.884.540,07 €	38.544.286,93 €	39.051.342,84 €
III. Finanzanlagen	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
B. Umlaufvermögen	4.116.795,71 €	4.081.528,94 €	3.861.328,66 €
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.013.376,67 €	2.033.822,58 €	1.892.791,79 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	387.541,03 €	146.018,88 €	87.585,01 €
III. Flüssige Mittel	1.715.878,01 €	1.901.687,48 €	1.384.131,95 €
	47.002.839,78 €	42.627.938,97 €	42.419.161,59 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	18.769.291,18 €	17.929.718,95 €	16.242.430,78 €
I. Gezeichnetes Kapital	710.000,00 €	710.000,00 €	710.000,00 €
II. Gewinn/-Verlustrücklage	16.800.000,00 €	15.150.000,00 €	14.200.000,00 €
III. Bilanzgewinn/-verlust	1.259.291,18 €	2.069.718,95 €	1.332.430,78 €
B. Rückstellungen	142.753,00 €	188.022,31 €	245.123,19 €
C. Verbindlichkeiten	27.782.498,40 €	24.187.505,21 €	25.594.520,02 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	308.297,20 €	322.692,40 €	337.087,60 €
	47.002.839,78 €	42.627.938,87 €	42.419.161,59 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	6.343.276,45 €	6.275.334,99 €	6.165.350,09 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken, unfertigen und fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-30.603,40 €	131.305,93 €	114.759,87 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	116.991,50 €	1.127.048,17 €	399.212,54 €
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-2.119.265,63 €	-2.398.669,83 €	-2.173.536,17 €
5. Personalaufwand	-689.347,13 €	-652.848,06 €	-651.961,94 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.001.246,99 €	-1.173.295,80 €	-1.010.040,96 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-353.522,83 €	-335.729,34 €	-326.957,32 €
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	106,87 €	75,00 €	0,00 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,09 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-444.871,83 €	-452.883,81 €	-613.797,92 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-406.924,77 €	-242.871,86 €	-373.890,73 €
12. Ergebnis nach Steuern	1.414.592,24 €	2.042.288,17 €	1.529.137,55 €
13. Sonstige Steuern	-220.020,01 €	-221.708,72 €	-221.483,29 €
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.194.572,23 €	2.042.288,17 €	1.307.654,26 €
15. Gewinn-/Verlustvortrag	64.718,95 €	27.430,78 €	24.776,52 €
16. Bilanzgewinn/-verlust	1.259.291,18 €	2.069.718,95 €	1.332.430,78 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Gesamtkapitalrentabilität	3,6%	5,4%	3,1%
Eigenkapitalrentabilität	6,7%	10,4%	8,2%
Eigenkapitalquote	39,9%	37,5%	38,3%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Mit der Ratsvorlagennummer: 2018/0222/A20 wurde beschlossen, die Anteile der Stadt Alsdorf an der WBA an die SEA zu übertragen.

In Folge dessen ist die Stadt Alsdorf nicht mehr unmittelbar Gesellschafter an der WBA. Allerdings ist die SEA eine 100 %ige Tochter der Stadt Alsdorf welche 76,06 % an der WBA besitzt. Dadurch hat die Stadt Alsdorf einen beherrschenden Einfluss auf die WBA.

Insgesamt bewirtschaftet die WBA mbH zum 31.12.2022:

- 699 Wohnungen
- 63 Gewerbeeinheiten
- 298 Garagen und Stellplätze
- 5 Kindergärten (davon 2 U-3 Anbauten)
- 1 Schule (VHS)
- 2 Notunterkünfte
- 1 Flüchtlingsunterkunft
- 66 Sonstige Einheiten

An die Stadt Alsdorf werden die Kindergärten, die VHS sowie die Not- und Flüchtlingsunterkünfte vermietet.

Gemäß dem Gewinnverwendungsvorschlag aus dem Jahresabschluss 2022 der WBA, wurde eine Dividende in Höhe von 270.000€ brutto, an die SEA ausgezahlt.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf im Namen der SEA waren in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Bürgermeister Alfred Sonders

Bei dem zweiten Gesellschafter handelt es sich um die Aachener Bank eG, welche mit 23,94% an der WBA beteiligt ist.

Aufsichtsrat:

Mitglieder:	Vertreter:
Herr Bürgermeister Alfred Sonders	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen
Herr Kämmerer Michael Hafers	
Herr Detlef Loosz	Herr Konrad Krämer
Herr Heinrich Plum	Herr Marcel Gandelheidt
Herr Hans-Rainer Steinbusch	Herr Friedhelm Krämer
Herr Wilfried Maul	Herr Dirk Schaffrath
Herr Hartmut Malecha	Frau Janine Ivancic

Für die Aachener Bank eG sitzen zwei Personen im Aufsichtsrat.

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	3,0	2,0
Mitarbeiter im Regiebetrieb Hauswarte etc.	7,0	0,0
	-----	-----
	<u>10,0</u>	<u>2,0</u>

Außerdem werden 8 Mieter als geringfügig Beschäftigte im Sinne des Steuerrechts mit Hausmeisteraufgaben betraut.



IV. Beteiligungen Kultur und Wissenschaft

FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH



Allgemeine Angaben

Firma	FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH
Anschrift	Annastraße 2 - 6, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/9060-0
Telefax	02404/906051
E-Mail	info@stadthalle-alsdorf.de
Homepage	www.stadthalle-alsdorf.de
Geschäftsführung	Herr Bürgermeister Alfred Sonders
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	128.000,00 €
Anteil der Stadt	128.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der FreizeitObjekte Gesellschaft Alsdorf mbH (FOGA) ist die Errichtung und der Betrieb von Freizeiteinrichtungen der Stadt Alsdorf, insbesondere der Stadthalle und der Tageserholungsanlage Broichbachtal mit ihren Angeboten und Einrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der FOGA ist die Versorgung der Einwohner mit kulturellen und sportlichen Freizeitangeboten. Diese sollen unter anderem die Steigerung des Gemeinwohls im Stadtgebiet fördern, um gegebenenfalls auch eine weitere Anzahl von Menschen dafür begeistern zu können sich im Raum der Stadt Alsdorf niederzulassen. Zusätzlich ist die FOGA verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen i. S. d. § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	356.912,71 €	309.959,66 €	284.582,50 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.064,00 €	1,00 €	1,00 €
II. Sachanlagen	354.848,71 €	309.958,66 €	284.582,50 €
B. Umlaufvermögen	327.102,07 €	294.869,51 €	341.013,24 €
I. Vorräte	775,00 €	383,50 €	431,50 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.707,56 €	35.411,66 €	131.035,50 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	233.619,51 €	259.074,35 €	209.546,24 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.855,30 €	993,06 €	510,48 €
	687.934,08 €	613.074,86 €	626.107,22 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	410.722,95 €	368.113,66 €	401.692,85 €
I. Gezeichnetes Kapital	128.000,00 €	128.000,00 €	128.000,00 €
II. Kapitalrücklage	6.079.296,44 €	6.019.296,44 €	5.959.296,44 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-5.779.182,78 €	-5.685.603,59 €	-5.656.993,09 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17.390,71 €	-93.579,19 €	-28.610,50 €
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,00 €	0,00 €	139,00 €
C. Rückstellungen	53.479,00 €	37.858,05 €	59.417,49 €
D. Verbindlichkeiten	221.773,73 €	190.633,42 €	164.018,88 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.958,40 €	16.469,73 €	839,00 €
	687.934,08 €	613.074,86 €	626.107,22 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	900.812,31 €	657.653,42 €	681.576,17 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €	0,00 €	-2.771,84 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	55.125,92 €	44.844,86 €	122.278,74 €
4. Materialaufwand	-44.481,24 €	-12.476,87 €	-6.053,22 €
5. Personalaufwand	-557.776,76 €	-426.220,85 €	-457.148,28 €
6. Abschreibungen	-54.557,42 €	-48.485,95 €	-49.227,03 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-316.370,3 €	-308.452,59 €	-316.522,76 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,60 €	-18,98 €	-45,32 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308,94 €	0,00 €	0,00 €
10. Ergebnis nach Steuern	-16.943,22 €	-93.156,96 €	-27.913,54 €
11. Sonstige Steuern	-447,49 €	-422,23 €	-696,96 €
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17.390,71 €	-93.579,19 €	-28.610,50 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	60%	60%	64%
Verschuldungsgrad	54%	52%	41%
Anlagenintensität	52%	51%	51%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Alsdorf zahlt jährlich 60.000,00 € als Verlustausgleich in die Kapitalrücklage der FOGA ein.

Für die Unterhaltung und den Betrieb der Tageserholungsanlage zahlt die Stadt Alsdorf jährlich 267.500,00 € an die FOGA.

Es ist aufgrund des Mietvertrages für die Stadthalle ein jährlicher Mietzins in Höhe von 60.000,00 € p. a. von der FOGA an die Gesellschafterin Stadt Alsdorf zu entrichten. Gleichzeitig erhält die FOGA Mieteinnahmen inklusive Nebenkosten von der Stadt Alsdorf für die städtische Bücherei i.H.v. 86.988,60 € jährlich.

Zum 31.12.2022 gab es gegenüber der Stadt Alsdorf Forderungen in Höhe von 6.182,37 € und Verbindlichkeiten in Höhe von 22.025,78 €.

Im Bedarfsfall müssen bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts- / satzungsrechtlichen Regelungen Darlehen, ggfls. auch Zuschüsse durch die Stadt Alsdorf geleistet werden, soweit Eigenmittel der FOGA nicht ausreichen.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der FOGA besteht aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied	Stellvertreter
Kämmerer Michael Hafers (seit 08.12.2020)	Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit 08.12.2020)
Frau Samira Backes-El Mahi (seit 08.12.2020)	Frau Sandra Niedermaier (seit 08.12.2020)
Herr Heinrich Plum (seit 08.12.2020)	Herr Roland Pokall (seit 08.12.2020)
Herr Konrad Krämer (seit 08.12.2020)	Herr Stefan Breuer (seit 08.12.2020)
Herr Sadi Ünal (seit 27.04.2021)	Herr Ingo Gardlowski (seit 27.04.2021)
Herr Ronny Niessen (seit 08.12.2020)	Herr Ralf Hermanns (seit 08.12.2020)
Herr Helmuth Müller (seit 08.12.2020)	Herr Willi Leisten (seit 08.12.2020)
Herr Horst Dieter Heidenreich (seit 08.12.2020)	Frau Janine Ivancic (seit 08.12.2020)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 19 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Gesellschaft nicht erstellt, jedoch wurde im Gesellschaftsvertrag die verbindliche Einhaltung des LGG vereinbart.

Personalbestand

Im Kalenderjahr 2022 wurden durchschnittlich 4 Angestellte, 7 Arbeiter, 25 Aushilfen und 0 Auszubildende beschäftigt.

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2022:

[...]

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war deutlich weniger geprägt von der Corona-Pandemie als das Vorjahr. Da zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2022 davon ausgegangen wurde, dass die Pandemie sich nur noch mäßig auf 2022 auswirken wird, wurde mit Gesamterträgen in Höhe von 995 T€ und einem Jahresfehlbetrag von -41 T€ gerechnet. Letztlich konnten in 2022 Gesamterträge in Höhe von 956 T€ erzielt werden und das Ergebnis überstieg mit -17 T€ die Planung.

2.1. Ertragslage

Die Stadtbücherei sowie fast alle gewerblichen Flächen, über die die FOGA verfügt, sind im Jahre 2022 vermietet gewesen. Hieraus wurden im Bereich der Stadthalle Mieterträge in Höhe von 149.912,55 € im Geschäftsjahr erzielt (Vorjahr: 136.789,83 €). Den Ticketshop im Kassenraum betreibt das „Kartenhaus“. Auf die Provisionszahlung für das Kartenhaus wurde weitestgehend verzichtet, da das Kartenhaus aufgrund der Marktlage nicht mehr in der Lage ist, Mieten zu erwirtschaften. Gleichwohl ist es im Interesse der Stadthallenmieter, dass durch das Kartenhaus weiterhin die Abendkasse angeboten wird. Daher finden derzeit Gespräche statt, die Abendkasse und den Kartenvorverkauf in einen teilmobilen Account in das Vorfoyer zu verlegen und den Ticketshop zu vermieten.

Alle anderen Mieter zahlen wieder die volle Miethöhe und für den Raum des Ticketservice gibt es einen Mietinteressenten.

Die Anzahl der Veranstaltungen in der Stadthalle steigt nach Überwindung der Coronalage wieder deutlich an:

	2022	2021
Saal	110	57
Foyer	22	11
Seminarräume	142	140

Die Einnahmen aus dem Veranstaltungsbereich (207.875,83 €, Vorjahr: 91.771,30 €) steigen wieder deutlich an. Auf Grund der vertraglichen Umsatzbeteiligung mit dem Amadeus kam es hier ebenfalls zu mehr Erträgen.

Die Park- und Futtereinnahmen (192.527,96 €; Vorjahr: 146.638,11 €) im Tierpark sind besucherabhängig. Futtermittelverkauf, Sponsoring und Parkgebühren machen weiterhin erhebliche Einnahmen aus und stiegen deutlich.

Die Geschäftstätigkeit der FOGA hat im Jahr 2022 zu folgenden Erlösen und Erträgen geführt:

- Stadthalle: 490.765,54 € (Vorjahr: 270.057,41 €)
- Tierpark: 465.481,63 € (Vorjahr: 432.440,87 €)

Dem standen folgenden Aufwendungen gegenüber:

- Stadthalle: 535.229,61 € (Vorjahr: 385.664,49 €),
- Tierpark: 438.408,27 € (Vorjahr: 410.412,98 €),

so dass sich im Jahr 2022 ein Fehlbetrag von insgesamt -17.390,71 € (Vorjahr: -93.579,19 €)

ergibt, davon

- Stadthalle: -44.464,07 € (Vorjahr: -115.607,08 €),
- Tierpark: +27.073,36 € (Vorjahr: +22.027,89 €).

2.2. Vermögenslage

Das Vermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 74.859,22 € von 613.074,86 € auf 687.934,08 € erhöht. Dabei ist der Anstieg vor allem auf Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

3. Prognose, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

3.1 Prognoseteil

Der Vertrag mit dem Pächterehepaar für die Gastronomie bildet die Grundlage für eine wirtschaftliche Gestaltung der Öffnungszeiten der Gastronomie. Zusätzlich wird die Gastronomie gestärkt durch ein Veranstaltungsangebot, initiiert durch die FOGA. Insgesamt führt dies zu einer konstanten Einnahme für die FOGA. Diese ist jedoch abhängig vom Veranstaltungsaufkommen. Das gesamte Amadeus, Foyer und die Räume Intermezzo I & II wurden durch den neuen Bierliefervertrag vom 9.7.2019 mit der Brauerei modernisiert. Die Brauerei investierte rund 139 T€ als zinsloses Darlehen an die FOGA. Der komplette Relaunch der Gastronomie führte zu einer Umgebung, die nun auch vermehrt Familien anspricht, die das Restaurant Amadeus und die Nebenräume für ihre Familienfeiern in Betracht ziehen. Dies wird nach dem Ende der Corona-Einschränkungen auch zu mehr Einnahmen bei der FOGA führen. Sollte der vertraglich vereinbarte Umsatz nicht erzielt werden können, würde dies zu einer Verzinsung des Darlehens nach Ablauf der 20-jährigen Zinsfreiheit führen.

Die Gesellschaft rechnet im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Gesamtleistung von 1.002 T€ (Ist 2022: 956 T€) und mit einem Jahresergebnis von -24 T€ (Ist 2022: -17 T€). Verluste der FOGA sind auch in Zukunft zu erwarten und sind damit ein Risikopotenzial, da die Eigenkapital- und Liquiditätssituation der Gesellschaft unter anderem auch von der Bereitschaft der Gesellschafterin abhängt, die Gesellschaft weiterhin im bisherigen Umfang zu unterstützen.

Eine Gegensteuerung erfolgt durch verbesserte Strategien zur Vermarktung der Halle und der Nebenräume. Die Errichtung eines Tagungshotels ist aus Sicht der FOGA unverzichtbar, um das gewinnbringende Tagungs- und Seminargeschäft weiter auszubauen und die Verluste zu minimieren. Weiterhin werden die Potenziale zur Kostensenkung ausgeschöpft. Investitionsseitig wird in 2023 die Umstellung der Saalbeleuchtung auf LED umgesetzt. Weiterhin wird eine Teilüberdachung des Biergartens zur besseren Sommerauslastung angestrebt.

Insgesamt scheint sich das Veranstaltungsgeschäft wieder zu normalisieren, Stammkunden forcieren ihr Geschäft auch in der Stadthalle wieder. In der Corona-Krise gelang es darüber hinaus, Neukunden zu akquirieren; sie lernten Service, Flexibilität, Preisgestaltung und Qualität des FOGA-Amadeus-Teams zu schätzen und blieben.

Auch im Tierpark normalisierte sich die Lage. Nachdem in 2022 ein neuer Traktor angeschafft wurde, soll in 2023 im Spielplatzbereich investiert und für die Wintermonate ein kleiner „Märchenwald“ mit stimmungsvoller Beleuchtung mit Hilfe zahlreicher Sponsoren eingerichtet werden, um auch im Winter mehr Besucher/innen anzuziehen. Die neue Parkgebührenanlage wurde in Betrieb genommen.

3.2 Chancen und Risiken im Bereich Bausubstanz, Haustechnik und Anlagen

Die bauliche Substanz der Stadthalle ist insgesamt als gut einzuschätzen, vor allem, weil das Gebäude ständig intensiver Pflege unterliegt. Licht- und Beamertechnik befinden sich auf neuestem Stand. Weiterer Investitionen bedarf jedoch die Haustechnik. Für diese Investitionen stellt die Stadt zusätzlich Mittel bereit. Auf Grund des Alters der Stadthalle und damit verbundener erhöhter Reparatur- und Wartungskosten – sowie aufgrund des Risikos der zuletzt stark gestiegenen Preise für Baumaterialien und Handwerkerleistungen – wurde das Unterhaltsbudget seitens der Stadt angepasst. Aufgrund neuer Anforderungen durch das Veterinäramt erhielt die Amadeus-Küche ein drittes Kühlhaus. Darüber hinaus wurde ein neuer Müllraum (bisher an der Stelle des neuen Kühlhauses) gebaut.

Der Tierpark ist bezüglich der Gehege und Wege rundum erneuert worden. Als Risiko hatten sich hier zuletzt Vandalismus und Diebstahl gezeigt, weshalb auch im Bereich der Zaunanlagen investiert wurde. Die am Froschteich befindliche Containeransammlung wird in den nächsten Jahren ersetzt werden müssen, da deren Bausubstanz ihren Aufgaben nicht mehr gerecht werden kann. Ein Festbau mit Garagen für Geräte und Fahrzeuge/Material der FOGA, Jugendverkehrsschule, Schulungs- und Aufenthaltsraum, Sozialräume und Park-WC werden benötigt. Eine oder zwei Hausmeisterwohnungen und ein kleines Park-Café, das immer geöffnet hat und für den Parkbetrieb auf Dauer notwendig ist, wäre sinnvoll. Hierzu werden derzeit Pläne vorbereitet, die einer Investition ggf. mit öffentlicher Förderung dienen könnten. Inzwischen wurden alle Ideen und Erfordernisse im Entwicklungskonzept bis 2025 zusammengefasst. Ein Bebauungsplanverfahren soll den Rechtsrahmen für die Maßnahmen sichern. Derzeit finden vorbereitend noch letzte Vermessungsarbeiten statt.

Dem Risiko gestiegener Energiekosten begegnete die FOGA bereits in 2021 durch Verhandlungen mit den Energieversorgern. Mögliche weitere Auswirkungen aus Folgen des Ukraine-Krieges sind derzeit nicht erkennbar und insoweit noch nicht abzuschätzen

Die Weiherseite erfreut sich seit Installation des neuen Minigolfplatzes mit Strand großer Beliebtheit. Die aufwendigen Investitionen tätigte der Pächter selbst. Der alte Minigolfplatz wurde aufgegeben und kann künftig neuen Zwecken zugeführt werden. Evtl. könnte hier ein familienfreundliches Beherbergungsangebot entstehen. Beide Bootssteganlagen wurden erneuert. Damit sind der Bootsbetrieb und die damit verbundene Pachteinnahme für die nächsten Jahre gesichert. Der Pächter hat seinerseits erheblich in die Beschaffung eigener Tretboote investiert. Seine Ideen zur Entwicklung des Parks sind in das Entwicklungskonzept eingeflossen, ebenso ein Beherbergungsangebot in Zusammenarbeit mit Haus Broichtal. Ein Architekt sollte nun zur Vorbereitung des Bebauungsplanverfahrens mit der Grundlagenermittlung beauftragt werden. Das Konzept kann Grundlage für die Beantragung von Bundes-/Landesfördermitteln sein.

Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH (2021)



Allgemeine Angaben

Firma	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH
Anschrift	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
E-Mail	stadtverwaltung@eschweiler.de
Homepage	www.blausteinsee.com
Geschäftsführung	Herr Hermann Gödde
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	25.564,59 €
Anteil der Stadt	4.601,63 €
Prozentualer Anteil	18,00 %

Vermerk: Zum Abschlussstichtag des Beteiligungsberichtes lag noch kein Jahresabschluss für das Jahr 2022 vor. Die nachfolgenden Daten basieren auf dem Jahresabschluss 2021.

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Errichtung des Freizeitentrums Blaustein-See. Zweck der Gesellschaft ist der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Erholung und Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck dieser Gesellschaft besteht darin, der Bevölkerung ein Erholungsgebiet zur Verfügung zu stellen und es möglichst ansprechend für Jedermann zu gestalten. So kann das Gemeinwohl nachhaltig gesteigert werden.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen	4.121.767,08 €	4.196.269,08 €	4.273.705,08 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00 €	1,00 €	1,00 €
II. Sachanlagen	4.121.766,08 €	4.196.268,08 €	4.273.704,08 €
B. Umlaufvermögen	182.252,83 €	187.645,16 €	132.787,02 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.032,42 €	102.749,75 €	36.392,29 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	147.220,41 €	84.895,41 €	96.394,73 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.539,34 €	1.715,71 €	1.851,74 €
	4.305.757,27 €	4.385.629,95 €	4.408.343,84 €

Passivseite	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital	1.516.879,30 €	1.413.166,79 €	1.395.712,16 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59 €	25.564,59 €	25.564,59 €
II. Kapitalrücklage	3.242.180,22 €	3.242.180,22 €	3.242.180,22 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.772.515,42 €	-1.872.032,65 €	-1.938.325,72 €
IV. Jahresüberschuss	21.649,91 €	99.517,23 €	66.293,07 €
B. Rückstellungen	23.760,00 €	18.830,00 €	23.060,00 €
C. Verbindlichkeiten	2.759.365,90 €	2.862.412,61 €	2.979.937,24 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.752,07 €	9.157,95 €	9.634,44 €
	4.305.757,27 €	4.385.629,95 €	4.408.343,84 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
1. Umsatzerlöse	148.453,27 €	146.993,25 €	148.939,02 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	254.872,30 €	252.781,37 €	254.127,20 €
3. Personalaufwand	-84.039,90 €	-93.398,73 €	-125.077,91 €
4. Abschreibungen	-75.709,49 €	-77.436,00 €	-78.864,94 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-171.247,89 €	-77.009,32 €	-78.798,12 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.766,04 €	-48.475,64 €	-50.134,47 €
7. Ergebnis nach Steuern	25.562,25 €	103.454,93 €	70.190,78 €
8. Sonstige Steuern	-3.912,34 €	-3.937,70 €	-3.897,71 €
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.649,91 €	99.517,23 €	66.293,07 €

Wesentliche Bilanzkennzahlen der Beteiligung

Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapitalquote	35,2%	34,1%	31,6%
Anlagenquote	95,7%	95,7%	97,0%
Fremdkapitalquote	64,2%	65,9%	68,4%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine Finanzbeziehungen vorhanden.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Tino Schwedt (seit dem 08.12.2020)
- Vertreter Sadi Ünal (seit dem 08.12.2020)

Personalbestand

Die Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH Eschweiler hat im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 6 Angestellte beschäftigt. Davon waren 1 Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt und 5 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

ENERGETICON gGmbH



Allgemeine Angaben

Firma	ENERGETICON gGmbH
Anschrift	Konrad-Adenauer-Allee 7,52477 Alsdorf
Telefon	02404/59911-0
E-Mail	info@energeticon.de
Homepage	www.energeticon.de
Geschäftsführung	Herr Thomas Rudolf König
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	26.000,00 €
Anteil der Stadt	4.420,00 €
Prozentualer Anteil	17,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und –technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst, Kultur, Umwelt und Landschaft, Denkmalschutz sowie Heimatpflege und Heimatkunde.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb des ENERGETICON – Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte eines Ausstellungs- Fachinformations- und Veranstaltungszentrums rund um das Thema Energie, Energieentwicklung und –zukunft als außerschulischer Lernort und Museum auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf und die Erstellung von Nutzungskonzepten für Industriedenkmäler unter Einbeziehung und Berücksichtigung des langfristigen Erhalts dieser Denkmäler auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf sowie deren sinnvoller Nutzung und Zugang für die Allgemeinheit.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	6.735.797,03 €	7.125.743,18 €	7.521.176,76 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	722.515,50 €	784.509,50 €	846.503,50 €
II. Sachanlagen	6.013.281,53 €	6.341.233,68 €	6.674.673,26 €
B. Umlaufvermögen	86.466,54 €	367.562,14 €	389.274,89 €
I. Vorräte	1.100,00 €	1.833,34 €	1.000,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61.175,99 €	47.977,48 €	46.877,25 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	147.407,39 €	317.751,32 €	337.175,39 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	457,50 €	2.287,50 €	0,00 €
	6.945.937,91 €	7.495.592,82 €	7.910.451,65 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	742.786,72 €	686.743,73 €	747.015,55 €
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €
II. Kapitalrücklage	496.987,25 €	496.987,25 €	496.987,25 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	163.756,48 €	224.028,30 €	198.786,03 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17.611,78 €	-60.271,82 €	25.242,27 €
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	6.147.827,89 €	6.532.904,89 €	6.909.299,88 €
C. Rückstellungen	20.576,66 €	18.837,61 €	21.746,30 €
D. Verbindlichkeiten	108.401,41 €	87.106,59 €	62.389,92 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	170.000 €	170.000,00 €
	6.945.937,91 €	7.495.592,82 €	7.910.451,65 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	494.512,50 €	239.660,49 €	162.223,38 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	709.272,35 €	740.246,33 €	851.358,75 €
3. Materialaufwand	-210.665,91 €	-95.379,59 €	-100.312,36 €
4. Personalaufwand	-307.626,14 €	-243.566,89 €	-206.581,58 €
5. Abschreibungen	-443.799,06 €	-462.748,14 €	-472.529,46 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259.159,52 €	-237.377,91 €	-208.334,80 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,00 €	-0,00 €	-416,66 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19,00 €	-941,11 €	0,00 €
9. Ergebnis nach Steuern	-17.446,78 €	-60.106,82 €	25.407,27 €
10. Sonstige Steuern	-165,00 €	-165,00 €	-165,00 €
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17.611,78 €	-60.271,82 €	25.242,27 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	98,0%	96,0%	97,0%
Anlagenintensität	97,0%	95,0%	95,0%
Verschuldungsgrad	1,9%	3,8%	3,3%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Am 28.09.2011 wurde mit der Gesellschafterin Stadt Alsdorf ein Erbbaurechtsvertrag über die Liegenschaft des ENERGETICON abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 50 Jahren. Die zukünftigen Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf jährlich 1,00 € Erbpacht.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Mitglied	Vertreter
Herr Bürgermeister Alfred Sonders (08.12.2020)	Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (08.12.2020)
Herr Roland Pokall (14.12.2021)	Herr Friedhelm Krämer (14.12.2021)

Personalbestand

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres 2022 im Unternehmen beschäftigt.

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Technische Angestellte	2
Angestellte	17

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 19,00.

Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	3
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	16

Allgemeine Angaben

Firma	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH
Anschrift	Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
Telefon	0241/41359-0
E-Mail	info@regioit.de
Homepage	www.regioit.de
Geschäftsführung	Dieter Ludwigs (Vorsitzender der Geschäftsführung) Dr. Stefan Wolf (Geschäftsführer)
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	1.500.001 €
Anteil der Stadt	12.878,00 €
Prozentualer Anteil	0,859 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter sowie von Einwohnerinnen und Einwohnern der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch. Darüber hinaus führt die Gesellschaft Datenverarbeitungs-Dienstleistungen für den E.V.A.-Konzern durch. Zu den Dienstleistungen gehören insbesondere Produktnutzung, Dienstleistung/Beratung, Verkauf/Vermietung von Hard- und Software sowie Leasinggeschäft.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die regio iT erfüllt ihren öffentlichen Zweck, in dem sie als IT-Dienstleister und Partner für Kommunen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen an den Standorten Aachen und Gütersloh innerhalb der vier Leistungsbereiche Verwaltung & Finanzen, Energie & Entsorgung, Bildung & Wissen, IT Service & Betrieb lösungsorientierte Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten IT Wertschöpfkette anbietet.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	80,00 %
vote iT GmbH, Aachen	75,00 %
Better Mobility GmbH, Aachen	49,50 %
PD Berater der öffentlichen Hand GmbH, Düsseldorf	0,20 %

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	15.635.155,94 €	26.264.172,93 €	26.242.375,50 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.955.614,39 €	9.803.347,27 €	9.225.969,85 €
II. Sachanlagen	8.433.247,03 €	12.972.197,54 €	13.711.511,13 €
III. Finanzanlagen	2.246.294,52 €	3.488.628,12 €	3.304.894,52 €
B. Umlaufvermögen	9.827.254,77 €	23.723.585,22 €	18.190.802,37 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.816.790,21 €	16.270.414,15 €	16.797.018,50 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.464,56 €	7.453.171,07 €	1.202.966,79 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.481.526,93 €	4.763.399,09 €	4.071.115,54 €
	27.943.937,64 €	54.751.157,24 €	48.504.293,41 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	4.523.199,77 €	16.329.281,21 €	10.909.126,58 €
I. Stammkapital	307.228,00 €	1.500.001,00 €	1.500.001,00 €
II. Kapitalrücklage	388.066,00 €	3.799.900,00 €	3.799.900,00 €
III. Gewinn-/Verlustrücklagen	1.677.000,83 €	3.609.225,58 €	1.873.000,00 €
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.150.904,94 €	7.420.154,63 €	3.736.224,75 €
B. Rückstellungen	6.206.321,62 €	14.708.215,93 €	9.676.618,61 €
C. Verbindlichkeiten	17.172.549,96 €	23.438.980,73 €	27.482.891,59 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.866,29 €	274.679,37 €	435.656,63 €
	27.943.937,64 €	54.751.157,24 €	48.504.293,41 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	153.614.016,77 €	149.303.572,73 €	122.283.123,98 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	466.656,00 €	235.838,88 €	0,00 €
3. sonstige betriebliche Erträge	2.432.651,52 €	1.063.804,09 €	848.035,62 €
4. Materialaufwand	-67.475.807,79 €	-69.065.588,79 €	-52.597.077,19 €
5. Personalaufwand	-53.394.439,64 €	-49.472.330,13 €	-46.573.701,88 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sach- anlagen	-4.436.491,31 €	-8.199.824,60 €	-7.870.290,23 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.735.738,67 €	-12.329.424,76 €	-10.744.701,49 €
8. Erträge aus Beteiligungen	114.725,81 €	109.988,28 €	309.043,04 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.044,35 €	13.215,67 €	11.432,89 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200.152,97 €	-332.569,62 €	-206.079,95 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.289.770,09 €	-3.870.365,63 €	-1.781.411,69 €
12. Ergebnis nach Steuern	10.541.157,04 €	7.456.316,12 €	3.776.333,42 €
13. sonstige Steuern	-34.829,82 €	-36.161,49 €	-40.108,67 €
14. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	10.506.327,22 €	7.420.154,63 €	3.736.224,75 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	40,9%	29,8%	22,5%
Anlagedeckungsgrad 1	74,4%	61,2%	41,6%
Personalkostenintensität	34,8%	33,1%	38,1%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Dem städtischen Haushalt wurde folgender Gewinnanteil zugeführt:

2020	14.478,10 €
2021	35.617,24 €
2022	60.844,66 €

Bezogen auf den städtischen Anteil des Stammkapitals an der Gesellschaft bedeutet dies eine Kapitalverzinsung in Höhe von:

2020	112,43 %
2021	276,57 %
2022	472,46 %

Zum 31.12.2022 bestanden Forderungen der regio iT gegenüber der Stadt Alsdorf in Höhe von 76 T€.

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafterversammlung:

Für die Stadt Alsdorf ist in der Gesellschafterversammlung vertreten:

- Herr Erster Beigeordneter Ralf Kahlen (seit dem 08.12.2020)
- Herr Thomas Dieckmann (stellvertretend seit dem 08.12.2020)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der regio iT besteht aus 15 Mitgliedern.

Für die Stadt Alsdorf ist im Aufsichtsrat kein Mitglied vertreten.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der regio iT 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 548) beschäftigt, davon 508 in Vollzeit und 72 in Teilzeit. Zusätzlich waren 43 Auszubildende (Vorjahr: 35) und 18 Aushilfen (Vorjahr: 19) beschäftigt.

d-NRW AÖR



Allgemeine Angaben

Firma	d-NRW AÖR
Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Telefon	0231/222-438-10
Fax	0231/222-438-11
E-Mail	info@d-nrw.de
Homepage	www.d-nrw.de
Geschäftsführung	Herr Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender der Geschäftsführung) Herr Markus Both (Allgemeiner Vertreter)
Gremien/Organe	Verwaltungsrat
Stammkapital	1.283.000,00 €
Anteil der Stadt	1.000,00 €
Prozentualer Anteil	0,0731 %

Ziele der Beteiligung

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Gouvernement-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen keine Beteiligungen.

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	139.703,73 €	75.850,25 €	77.425,25 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.822,98 €	7.416,00 €	1.715,00 €
II. Sachanlagen	75.880,75 €	68.434,25 €	75.510,25 €
B. Umlaufvermögen	25.942.496,26 €	20.520.081,37 €	12.935.046,98 €
I. Vorräte	2.396.237,37 €	2.392.488,83 €	2.852.755,02 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.788.233,34 €	7.780.437,14 €	2.895.314,06 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.758.025,55 €	10.347.155,40 €	7.186.977,90 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.155,51€	5.088,01 €	3.996,35 €
	26.092.355,50 €	20.601.019,63 €	13.016.470,58 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	2.766.752,40 €	2.809.752,40 €	2.799.752,40 €
I. Stammkapital	1.368.000,00 €	1.281.000,00 €	1.271.000,00 €
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40 €	1.528.752,40 €	1.528.752,40 €
III. Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
B. Rückstellungen	5.607.394,23 €	3.339.662,11 €	1.883.658,13 €
C. Verbindlichkeiten	17.558.628,87 €	14.451.605,12 €	8.333.060,05 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.580,00 €	0,00 €	0,00 €
	26.092.355,50 €	20.601.019,63 €	13.016.470,58 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	101.209.076,39 €	51.001.544,75 €	28.061.527,33 €
2. sonstige betriebliche Erträge	432.735,97 €	344.201,31 €	22.953,89 €
3. Materialaufwand	-96.866.327,83 €	-47.342.141,81 €	-24.774.858,64 €
4. Personalaufwand	-4.039.919,59 €	-3.312.697,13 €	-2.343.268,81 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-45.626,74 €	-39.777,47 €	-55.211,69 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-676.092,82 €	-636.770,92 €	-736.465,46 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.837,42€	-31.327,63 €	-31.173,34 €
8. Ergebnis nach Steuern	7,96 €	-16.968,90 €	143.503,28€
9. sonstige Steuern	-7,96 €	16.968,90 €	-143.503,28€
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	11,1%	13,6%	21,5%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine Finanzbeziehungen vorhanden.

Zusammensetzung der Organe

Für die Stadt Alsdorf ist kein Mitglied in Organen vertreten.



V. Sondervermögen

Eigenbetrieb Technische Dienste



Allgemeine Angaben

Firma	Eigenbetrieb Technische Dienste
Anschrift	Carl-Zeiss-Straße 20, 52477 Alsdorf
Telefon	02404/55450-21
Fax	02404/55450-29
E-Mail	stephan.spaltner@alsdorf.de domenika.wirtz@alsdorf.de
Homepage	www.alsdorf.de
Geschäftsführung	kaufmännischer Betriebsleiter: Herr Dipl.-Kfm. Stephan Spaltner technische Betriebsleiterin: Frau Dipl.-Ing. Domenika Wirtz
Gremien/Organe	Betriebsausschuss
Stammkapital	2.000.000,00 €
Anteil der Stadt	2.000.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Betriebes ist gemäß § 2 der Satzung "die Stadtentwässerung, die Abfallentsorgung, die Straßenreinigung einschließlich Winterdienst, die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe, die Bewirtschaftung städtischer Gewässer (soweit nicht WVER), die Pflege der städtischen Grünflächen, soweit diese in der Bewirtschaftung übertragen sind sowie die Aufgaben des Baubetriebshofes und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte".

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb technische Dienste (ETD) erfüllt seinen öffentlichen Zweck durch seine Dienstleistungen Winterdienst, Straßenreinigung und Abfallentsorgung. Diese tragen dazu bei, der Stadt Alsdorf ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild zu verschaffen und somit die Attraktivität des Wohnortes für die Einwohner zu bewahren.

Beteiligungsverhältnisse

Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	6,25%
RegioEntsorgung AÖR	6,25%

Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	52.195.895,94 €	53.330.730,16 €	53.958.060,76 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.881,80 €	39.790,18 €	43.719,15 €
II. Sachanlagen	52.195.895,94 €	53.284.689,98 €	53.908.091,61 €
III. Finanzanlagen	6.250,00 €	6.250,00 €	6.250,00 €
B. Umlaufvermögen	5.064.121,06 €	3.524.774,81 €	2.403.149,69 €
I. Vorräte	53.535,77 €	39.854,59 €	37.132,48 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.661.568,02 €	1.877.214,51 €	913.709,97 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.349.017,27 €	1.607.705,71 €	1.452.307,24 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.642,39 €	22.215,82 €	22.248,62 €
	57.324.791,19 €	56.877.720,79 €	56.383.459,07 €

Passivseite	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	17.954.890,13 €	15.913.810,42 €	15.012.449,91 €
I. Stammkapital	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €
II. Rücklagen	6.179.757,96 €	6.179.757,96 €	6.179.757,96 €
III. Gewinn	9.775.132,17 €	7.734.052,46 €	6.832.691,95 €
B. Empfangene Ertragszuschüsse	12.652.231,34 €	13.578.662,34 €	13.183.690,30 €
C. Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen	11.532.140,57 €	11.785.328,63 €	11.753.998,32 €
D. Rückstellungen	4.295.010,54 €	3.380.710,14 €	3.189.488,29 €
E. Verbindlichkeiten	10.890.518,61 €	12.219.209,26 €	13.243.832,25 €
	57.324.791,19 €	56.877.720,79 €	56.383.459,07 €

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	21.806.597,65 €	20.789.950,09 €	20.778.384,10 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	69.027,58 €	80.980,05 €	66.173,09 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	551.528,21 €	402.106,56 €	481.335,11 €
4. Materialaufwand	-11.662.218,21 €	-11.758.746,00 €	-11.994.384,40 €
5. Personalaufwand	-4.089.071,50 €	-3.888.944,89 €	-4.014.099,86 €
6. Abschreibungen	-2.326.193,04 €	-2.362.189,57 €	-2.288.968,44 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-964.574,18 €	-984.075,16 €	-982.941,89 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222,75 €	138,50 €	193,50 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-340.251,49 €	-394.048,63 €	-442.957,73 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.146,00 €	-9.151,19 €	-9.482,95 €
11. Ergebnis nach Steuern	3.036.921,77 €	1.876.019,76 €	1.565.486,73 €
12. Sonstige Steuern	-10.021,35 €	-9.376,94 €	-10.422,80 €
13. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	3.026.900,42 €	1.866.642,82 €	1.555.063,93 €

Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote	74,00%	73,00%	71,00%

Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Ein Teil der verwaltungsmäßigen Angelegenheiten des ETD wird von Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung Alsdorf wahrgenommen. Die Aufwendungen hierfür werden über den Verwaltungskostenbeitrag im Bereich „sonstiger betrieblicher Aufwand“ abgegolten.

Die Stadt Alsdorf hat mit Beschluss vom 06.12.2016 die Aufgabe der Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe und der Gewässer auf den ETD übertragen. Des Weiteren erfolgte eine Aufgabenübertragung auf den ETD aus dem Bereich „Umwelt“ (innerstädtische Grünflächen und Gewässer, Alsdorfer Weiher), welche durch die Stadt Alsdorf im Berichtsjahr 2021 mit 109.000€ vergütet wurde.

Ab dem 01.07.2017 hat der Eigenbetrieb Technische Dienste zusätzlich den Betriebszweig Friedhofswesen von der Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA) übernommen. Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Betriebszweig Friedhöfe beträgt im Geschäftsjahr 731.000,00 €.

Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Betriebszweig Straßenunterhaltung beträgt im Geschäftsjahr 2022 2.860.000,00 €.

Die Stadt Alsdorf hat vom ETD für das Jahr 2022 eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 985.820,71 € erhalten.

Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung wurden vom ETD 470.386,00 € an die Stadt Alsdorf erstattet. Auf den Betriebszweig Straßenreinigung entfielen dabei 26.805,00 €, auf den Betriebszweig Straßenunterhaltung entfielen 81.814,00 €, auf den Betriebszweig Abfallbeseitigung entfielen 130.399,00 €, auf den Betriebszweig Abwasser entfielen 207.540,00 € und auf den Betriebszweig Friedhöfe entfielen 23.828,00 €.

Zusammensetzung der Organe

Die Besetzung des Betriebsausschusses setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Stv. Hans-Rainer Steinbusch

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Stv. Wilfried Maul

Mitglieder/ Stadtverordnete:

Herr Stv. Stefan Breuer

Herr Stv. Marcel Gandelheidt

Herr Stv. Heinrich Plum

Herr Stv. Thomas Plikat

Herr Stv. Dirk Schaffrath

Mitglied stimmberechtigt gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Herr Marc Schlösser

Herr Hubert Lothmann

Herr Horst-Peter Knein

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 GO NRW:

Herr Rene Hommelsheim
Frau Melanie Habermann
Herr Thomas Hermanns
Herr Jürgen Wegner
Herr Elmar Koerner
Herr Willi Leisten
Herr Alexis Kamewe

Personalbestand

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2022:

	2022	2021
Angestellte:	13	12
Arbeiter:	53	53
Beamte:	1	1
Auszubildende:	2	2

Auszug aus dem Lagebericht des Jahresabschlusses 2022:

[...]

Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.026.900,42 € ab.

Das Jahresergebnis teilt sich auf die Betriebsbereiche wie folgt:

Das Jahresergebnis teilt sich auf die Betriebsbereiche wie folgt:

	2022	2021
Abwasser	3.035.647,15	2.163.067,41
Abfallentsorgung	-1.720,02	-267.673,89
Straßenunterhaltung	0,00	0,00
Straßenreinigung / Winterdienst	-7.026,71	-28.750,70
Friedhofswesen	0,00	0,00
Gesamt	3.026.900,42	1.866.642,82

Betriebsbereich Abwasser

Im Jahre 2022 wurde im Betriebszweig Abwasser ein Überschuss i.H. v. 3.036 T€ erwirtschaftet.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde das Abwasser von insgesamt 48.555 (VJ 48.386) Einwohnern entsorgt, davon über Mischwasserkanal 48.498 Einwohner und über Kleinkläranlagen 7 Einwohner. Dies entspricht einer Schmutzwassermenge in 2022 von 2.137.850 m³ (in 2021: 1.976.384 m³).

Erstmalig wurde im Jahr 2022 seitens der Bezirksregierung Köln im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Abwassergebührenhilfe nach § 19 Abs. 2 Nr. 2 GFG 2022 in Höhe von 44.610,74 € an den Eigenbetrieb gezahlt.

Die Abwasserbeseitigung erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 13.332.181 T€. Darin enthalten ist bereits die gebildete Rückstellung für die Gebührenüberdeckung i.H.v. 848 T€.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung i.H.v. 10 T€ für die vorliegenden Widersprüche gegen Gebührenbescheide im Bereich Abwasser gebildet.

Betriebsbereich Straßenunterhaltung

Der Betriebszweig Straßenunterhaltung schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Betriebszweig Straßenunterhaltung beträgt im Geschäftsjahr 2022 2.860.000 €. Im Geschäftsjahr 2022 wurden für die Unterhaltung der Straßen durch Fremdvergaben insgesamt 182 T€ ausgegeben.

Des Weiteren erfolgte eine Aufgabenübertragung auf den Eigenbetrieb Techn. Dienste aus dem Bereich „Umwelt“ (innerstädtische Grünflächen und Gewässer, Alsdorfer Weiher), welche durch die Stadt Alsdorf im Berichtsjahr mit 109 T€ bezuschusst wurde.

Weiter wurden vom vormaligem A 65 Bauamt der Stadt Alsdorf Aufgaben auf den Eigenbetrieb technische Dienste übertragen, welche ebenfalls mit 66 T€ bezuschusst wurden.

Betriebsbereich Straßenreinigung / Winterdienst

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden die Gebührensätze erhöht auf 2,72 €/m (2021 1,73 €/m). Im Berichtsjahr wurde eine Kostenunterdeckung i.H.v. gesamt 7.026 € verzeichnet.

Der Bereich Straßenreinigung schließt mit einer Überdeckung i.H.v. 45 T€. Die Rückstellung aus dem Gebührenaussgleich wurde i.H.v. 3.575,55 € in Anspruch genommen.

Die Gebühren für den Winterdienst wurden ebenfalls in 2022 angepasst für die Kat I. 1,30 €/m (2021 0,62 €/m und für die Kat. II. 1,07 €/m (2021 0,51 €/m)

Der Bereich Winterdienst schließt mit einer Unterdeckung i.H.v. 51 T€. Die Rückstellung aus dem Gebührenaussgleich wurde i.H.v. 45 T€ in Anspruch genommen. Eine Rückstellung wurde i.H.v. 59 T€ gebildet.

Betriebsbereich Abfallentsorgung

Der Betriebszweig Abfallentsorgung verzeichnet eine Unterdeckung i.H.v. 1.720,02 €. Die Rückstellung aus dem Gebührenaussgleich wurde i.H.v. 219.226,59 € in Anspruch genommen. Eine Rückstellung i.H.v. 262.489,08 € wurde gebildet.

Betriebsbereich Friedhofswesen

Der Betriebszweig Friedhofswesen schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

3. Lage

a) Ertragslage

Die im Anhang zum 31.12.2022 aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2022 und 2021 zeigt die Ertragslage und ihre Veränderungen.

Betriebsbereich Abwasser

Dem Betriebsbereich Abwasser obliegt die unschädliche Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswasser auf städtischem Gebiet.

Die Entsorgung erfolgte in den Kläranlagen Alsdorf-Bettendorf und Alsdorf-Broichtal, die zum 01.01.1996 an den Wasserverband Eifel-Rur übergegangen sind, für rund 40.000 Einwohner, sowie für ca. 6.200 Einwohner aus einem Teilbereich des Stadtteils Mariadorf sowie aus den Stadtteilen Blumenrath und Broicher Siedlung über die Kläranlage Würselen-Euchen, die zum 01.01.1999 an den Wasserverband Eifel-Rur übertragen worden ist.

Die Kanalbenutzungsgebühren wurden in 2022 mit folgenden unveränderten Sätzen erhoben:

	Gebühr €/cbm
Schmutzwassergebühr	3,76
	Gebühr €/qm
Niederschlagswassergebühr	1,33

Betriebsbereich Straßenreinigung / Winterdienst

Die maschinelle Straßenreinigung für die Stadt Alsdorf wird seit dem 01.01.2011 durch die Firma Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG durchgeführt. Zu den Aufgaben gehört die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze innerhalb der geschlossenen Ortslage, welche nicht den Anliegern per Satzung übertragen worden sind.

Betriebsbereich Straßenunterhaltung

Dem Betriebszweig Straßenunterhaltung obliegt die Unterhaltung der öffentlichen Räume bezüglich Sauberkeit, öffentliche Ordnung, Grünpflege und Verkehrssicherung von öffentlichen Straßen sowie der Gewässer, Alsdorfer Weiher. Größere Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht werden im Rahmen eines sog. Generalunternehmervertrages durch die ARGE RV Kanal- und Straßenbau Alsdorf (Reuber/Schleiden) durchgeführt.

Der Rat der Stadt Alsdorf hat in seiner Sitzung am 03.03.2022 überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 83 GO NRW für die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Straßenreparaturen in Höhe von 230 T€ bei der Stadt Alsdorf beschlossen, welche mit der Stadt Alsdorf vom Eigenbetrieb technische Dienste abgerechnet wurden.

Betriebsbereich Abfallentsorgung

In der nachfolgenden Tabelle sind die entsorgten Abfallmengen im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Abfälle aus Haushalten	Tonnen 2022	Tonnen 2021
Restmüll	5.377	5.548
Bioabfall	3.638	4.124
Grünabfall	765	1.875
Sperrmüll	677	723
Holz	943	1.042
Wertstoffe		
- Altpapier	2.992	3.335
- Altglas	1.130	1.090
- Leichtstoffe	2.400	2.325
Summe	17.922	20.062

Die Entsorgung der festen Abfälle, die keiner Verwertung mehr zugeführt werden, erfolgt durch Verbrennung in der MVA Weisweiler. Verwertbare Hausabfälle werden der Zentraldeponie Alsdorf-Warden zugeführt.

Nachfolgend sind aus der Übersicht die Abfallgebühren 2022 zu entnehmen. Es erfolgte eine Gebührenanpassung gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt:

	2022	2021
	Euro	Euro
Grundgebühren		
80 Liter Abfallgefäß / jährlich	137,00	125,20
2. Restmüllbehälter/ jährlich	34,97	32,27
1.100 Liter Restmüll-Container / jährlich	1.596,11	1.453,54
Bildung einer Abfallgemeinschaft / jährlich	102,03	92,93

	2022	2021
	Euro	Euro
Abfuhrgebühren		
80 Liter Restmüllgefäß / Leerung	3,75	3,41
1.100 Liter Restmüll-Container / Leerung	33,72	30,67
120 Liter Biomülltonne / jährlich	48,00	45,00
1.100 Liter Bio-Container	432,00	405,00

Betriebsbereich Friedhöfe

Der Betriebszweig Friedhöfe schließt im Berichtszeitraum mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Betriebszweig Friedhöfe beträgt im Geschäftsjahr 731 T€ und ist im städtischen Haushalt bis zum Jahr 2026 festgeschrieben.

b) Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.474 T€ ist gegenüber dem Vorjahr 2021 (4.148 T€) gestiegen.

Die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von -1.233 T€ (-1.773 T€), sowie die Auszahlungen für Kredittilgungen in Höhe von -1.235 T€ (-1.207 T€) und die Kapitalverzinsung 2022 in Höhe von -985 T€ (-965 T€) konnten durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt werden.

c) Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um 447 T€ erhöht. Eine detaillierte Betrachtung zeigt, dass das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen zu rd. 79 % aus Abwassersammlungsanlagen besteht. Daraus resultiert die branchenübliche hohe Anlagenintensität, was die hohe Fixkostenabhängigkeit des Betriebes verdeutlicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 40 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Forderungen gegenüber der Stadt Alsdorf haben sich um 475 T€ verringert und die Forderungen aus sonstigen kurz- und langfristigen Vermögensgegenständen erhöhten sich um 300 T€.

Auf der Passivseite handelt es sich hauptsächlich um folgende Posten:

Die Erhöhung des Gewinnvortrages um 901 T€ setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 1.866 T€, abzüglich der Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 965 T€ für das Jahr 2021.

Die Rückstellung für Gebührenaussgleich beläuft sich zum 31.12.2022 auf 3.782 T€ und resultiert aus der Kostenüberdeckung der Jahre 2018-2022 der Betriebszweige Straßenreinigung, Winterdienst, Abwasser und Abfall. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG sind Kostenüberdeckungen dem Gebührenzahler innerhalb von vier Jahren zu erstatten.

Da im Jahr 2022 keine neuen Darlehen aufgenommen wurden, hat sich der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgungen um 1.235 T€ verringert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 214 T€ zum Vorjahr gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Alsdorf haben sich um 120 T€ erhöht.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Wasserverband Eifel – Rur hat im Rahmen seines Wirtschaftsplans 2018 für die Erweiterung der Kläranlage Würselen – Euchen für den Zeitraum 2018 – 2021 Investitionen in Höhe von 7,5 Mio. € veranschlagt. Die Stadt Alsdorf ist mit rund 23 % an der Kläranlage beteiligt. Auf Grund der zeitlichen Verschiebung ist die Beitragsprognose des WVER bis einschließlich 2022 stabil.

Auch aus der Umsetzung der EU-WRRRL werden größere Investitionen an den Kläranlagen und den Sonderbauwerken erforderlich.

Zum Schutz des Grundwassers und der Gewässer erfolgen jährlich Investitionen in die öffentliche Abwasserbeseitigung. Der Betrieb und die Unterhaltung des städtischen Kanalnetzes erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Zusätzliche Anforderungen aus der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVoAbw) erfordern ebenfalls eine Anzahl von Nachfolgeinvestitionen bzw. Maßnahmen im Unterhalt.

Die Aufgaben der Abfallwirtschaft (Sammlung und Transport) sind mit Wirkung vom 1.1.2007 auf den Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung (ZRE) mit befreiender Wirkung übertragen worden. Die abfallrechtlichen Vorschriften sind daher durch die RegioEntsorgung AöR vollumfänglich einzuhalten.

III. Prognosebericht

Durch die Übernahme der Friedhofsbewirtschaftung zum 01. Juli 2017 und des Bereichs Straßenbau zum 01.01.2023 konnten und werden Synergieeffekte erschlossen, die insbesondere der Leistungsqualität zufließen.

Der Zuschuss für die Friedhofsbewirtschaftung in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Alsdorf beträgt 731.000 € und ist bis zum Wirtschaftsjahr 2026 festgeschrieben.

Die Gebührensätze (Drei-Jahres-Kalkulation) im Abwasserbereich wurden in 2021 für die Wirtschaftsjahre 2022 bis 2024 neu berechnet.

Die ständige Rechtsprechung des OVG NRW zur Berechnung der Abwassergebühren seit dem Jahr 1994 wurde durch das Urteil vom 17.05.2022 zu Gunsten eines Bürgers durchbrochen. Die Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht hat das OVG NRW nicht zugelassen. Der Städte- und Gemeindebund informierte mit Schreiben vom 19.05.2022 durch einen Schnellbrief.

Das Nichtzulassungsbeschwerdeverfahren vor dem BVG wurde eingestellt und damit das Urteil des OVG NRW wirksam. Auf dieser Grundlage ist nun zu entscheiden, wie eingelegte Widersprüche endgültig zu bescheiden sind. Im Jahresabschluss 2021 und auch 2022 wurden hierzu Rückstellungen gebildet. Im Herbst 2023 soll eine neue Abwassergebührensatzung für den Kalkulationszeitraum 2023 bis 2025 verabschiedet werden.

Der Zuschuss der Stadt Alsdorf für den Bereich Straßenunterhaltung betrug im Jahr 2022 2.860 € und ist bis zum Wirtschaftsjahr 2026 ebenfalls in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Alsdorf festgeschrieben. Des Weiteren sind ab dem Wirtschaftsjahr 2023 280 T€ für Personalkosten für den ausgelagerten Bereich des Bauamtes (vormals A 65) vorgesehen.

Eine Dreijahreskalkulation für die Gebühren der Betriebsbereiche Abwasser, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Abfall für die Wirtschaftsjahre 2022-2024 wurde erstellt und vom Rat der Stadt Alsdorf im Wirtschaftsjahr 2021 für 2022-2024 beschlossen.

Die Vergütung der Mitarbeiter des Eigenbetriebes Tech. Dienste richtet sich nach dem TVÖD. Für das Wirtschaftsjahr 2022 gab es zum 01. April 2022 eine Tarifierhöhung i.H.v. 1,8 %.

Für die kommenden Jahre ist schrittweise die Implementierung einer neuen Software zur Überwachung und Steuerung der operativen Einheiten geplant. Weitere Effizienzsteigerungen sollen so erschlossen werden.

Das Corona-Virus (COVID-19) hat die Organisation unseres Alltags stark verändert. Eine signifikante Veränderung/Senkung der Gebühreneinnahmen ist bis zum Berichtszeitpunkt nicht zu beobachten.

Das Verwaltungsgebäude Carl-Zeiss-Straße 20 wird um 6 Büroräume erweitert. Ein Auftrag hierzu wurde am 04.05.2023 erteilt. Mit der Fertigstellung ist im Jahr 2024 zu rechnen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikobericht

Insbesondere der Abwasserbetrieb wird in den nächsten Jahren große Investitionen, aus heutiger Sicht ca. 20 Mio.€ tätigen müssen, die steigende Abschreibungen und Zinsen aus der Finanzierung dieser Investitionen zur Folge haben werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um bauliche und hydraulische Kanalsanierungsmaßnahmen. Mit der personellen Neubesetzung der technischen Betriebsleitung erfolgte eine Neustrukturierung des Bereichs.

Wie aus der Forderungsaufstellung ersichtlich, sind auch im Wirtschaftsjahr 2022 dem Eigenbetrieb keine größeren Forderungsausfälle bei den Gebührenforderungen bekannt.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und Lieferengpässe führen zu steigenden Kosten bei Betriebsmitteln und bei Baumaßnahmen (Inflationsrisiko). Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Parallel stiegen die Leitzinsen der EZB ohne das hieraus ein aktuelles Risiko für den Betrieb erkennbar ist.

IT-Risiken wurden im Jahre 2022 durch die IT-Administration und Serverbereitstellung durch die Regio IT Aachen ausgelagert.

2. Gesamtaussage

Abwasser

Die Zusammenführung der beiden Betriebsstätten Hahnengasse und Carl-Zeiss-Straße ist eine der dringlichsten Maßnahmen gewesen. Hierdurch wurden Einsätze und Aufgabenzusammenführungen zu einer verbesserten wirtschaftlichen Situation geführt.

Die 7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) wurde im Betriebsausschuss am 8.6.2021 vorbesprochen Nach Beschluss des Rates wurde die Fortschreibung für die Jahre 2022-2027 der Oberen Wasserbehörde zugeleitet. Die Zustimmung erfolgte. Mit Schreiben vom 26.7.2021 erfolgte die Genehmigung durch den Wasserverband (WVER).

Abfallentsorgung

Ziel des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung (ZRE) ist weiterhin ein einheitliches Abfallsystem für alle Mitgliedskommunen. Erforderliche Beschlüsse sollen sukzessive im Laufe der nächsten Jahre in den zuständigen politischen Gremien gefasst werden.

Eine ständige Beobachtung der Prozesse in den Gremien des ZRE ist erforderlich, um ggfs. Einfluss auf Systemänderungen und damit auf den kommunalen Gebührenhaushalt ausüben zu können.

Straßenunterhaltung

Der eingesetzte Straßenbegeher/-kontrolleur ist mit einem GPS-unterstütztem Erfassungssystem ausgestattet, das eine Aufzeichnung von vorhandenen Missständen/Schäden im öffentlichen Verkehrsraum aufzeichnet, sodass eine zeitnahe Abhilfe möglich ist, um Schadensersatzansprüche gegen die Stadt zu vermeiden.

Straßenreinigung / Winterdienst

Die maschinelle Straßenreinigung wurde im Geschäftsjahr 2021, auf Grund der in 2020 erfolgten Ausschreibung an die Firma Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2023 vergeben.

Friedhöfe

Mit der Übernahme der Bewirtschaftung der Alsdorfer Friedhöfe (Grünflächenpflege und Ausführung von Bestattungsarbeiten) erfolgte eine Erweiterung der Aufgabenbereiche des Eigenbetriebs Technische Dienste.

Die Kontrolle der Verkehrssicherheit auf den Alsdorfer Friedhöfen wurde bereits 2017 durch eine Dienstanweisung geregelt.

Gemeinsam mit der Kommunalagentur NRW wurde durch die Betriebsleitung im Herbst 2018 eine detaillierte Risikoerfassung für den Betriebsbereich Friedhöfe vorgenommen.

Gleichzeitig wurde das Risikofrüherkennungssystem für alle Betriebsbereiche aktualisiert und fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgte im I. Quartal 2023. Die nächste Fortschreibung ist im Wirtschaftsjahr 2025 vorgesehen.

Die Haushaltsmittel für die Bewirtschaftung der Alsdorfer Friedhöfe sind in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Alsdorf mit 731.000 € festgeschrieben.